



Der Havelbote

Heimatzeitung der Gemeinde Schwielowsee

Staatlich anerkannter Erholungsort

Inklusive
Amtsblatt
der Gemeinde
Schwielowsee

21. Fährfest

5. August 2023 am Caputher Gemeinde

Wasserski-Show • Live-Musik • Feuerwerk
Buntes Programm für die ganze Familie

Eintritt: 5 € ab 16 Jahren • www.schwielowsee.de

Alle Veranstaltungen: siehe beiliegender Flyer im Innenteil



Foto: Olaf Möldner

Auszeichnung:

Verdienstmedaille des
Verdienstordens für
Franz J. Groß

▶ Seite 3

Caputher See:

Rundgang und
Analyse mit
Bürgerbeteiligung

▶ Seiten 4/5

Tussy II:

25 Jahre und
kein bisschen müde

▶ Seite 6

Kunsttour 2023:

Zahlreiche
Veranstaltungen
und offene Ateliers

▶ Seiten 18/19

Prolog

Liebe Leser,

die Kinder sind in die Ferien gestartet. Wünschen wir ihnen gute Erholung bei Spaß und interessanten Erlebnissen außerhalb der Schulen und Kitas! Denn diese können nur einen Teil der Persönlichkeitsbildung und Wissensvermittlung leisten. Die Grundlagen dafür werden in den Familien bzw. zu Hause gelegt. Die Eltern, Geschwister und Großeltern sind die ersten Bezugspersonen. Diese schöne, aber auch verantwortungsvolle Aufgabe kann nicht delegiert werden. Umso wichtiger ist es, dafür zu sorgen, dass unsere Kinder bereits im Elternhaus das Wissen und die Einstellungen vermittelt bekommen, die sie für ihr ganzes Leben prägen werden. Deshalb machen mich Meldungen über zunehmende Gewalt in Familien oder Kindesmisshandlungen sehr nachdenklich. Was sind die Ursachen? Lassen uns der tägliche Stress und Leistungsdruck, die Sorgen um Inflation und steigende Lebenshaltungskosten zu wenig Raum

für ein erfülltes Familienleben und die Erziehung der Kinder? Kinder- und Jugendpsychologen schlagen bereits Alarm.

Kindern muss man neben Zuneigung Zeit widmen, denn sie haben viele Fragen. Wenn wir stattdessen lieber auf die z. T. belanglosen Nachrichten auf unseren Handys starren, wie ich es immer wieder bei jungen Müttern mit Kinderwagen beobachten kann, werden die Kinder gleichgültig und desinteressiert. Dabei sind sie das Wichtigste, was wir haben.

Übrigens, auch die „Helikoptereltern“, die ständig besorgt und übervorsichtig um ihren Nachwuchs kreisen, tragen nicht zu dessen Selbständigkeit bei. Verantwortung zu übernehmen heißt nicht, den Nachwuchs nach allen Seiten hin abzuschirmen. Das ist ohnehin nicht möglich. Kinder brauchen Freiräume. In unserem Redaktionsalltag erhalten wir auch Fotos von Kinderfesten, Ausflügen der Kitas und anderen Veranstaltungen, auf denen oft keine Kinder, oder wenn, dann nur von hinten zu

sehen sind. Wenn wir selber bei solchen Ereignissen fotografieren, kommt nicht selten von der Kindergärtnerin oder Lehrerin der Hinweis: „Die Eltern wollen aber nicht, dass ihr Kind in der Zeitung zu sehen ist“. –??? Was waren wir, unsere Eltern und Großeltern stolz, wenn – was selten geschah – ein Foto des hoffnungsvollen Nachwuchses in der Lokalpresse zu sehen war. Noch Jahrzehnte später holte die Oma das vergilbte Foto aus dem Karton, und bei allen wurden die Erinnerungen wach. Welche Ängste beherrschen die Eltern heute, solche Fotos zu verweigern? In Kitas und Schulen liegen gar Listen aus, in denen die Eltern per Unterschrift genehmigen, ob ihr Kind fotografiert werden darf. In welche Richtung bewegen wir uns? Das untenstehende Foto ist eher die Regel, wo sind die Kinder beim „Kinderfest“?

Bleiben Sie uns gewogen.

Ihr

Jürgen Ullrich

SOMMERFEST IN DER KITA GELTOW:

Auch Schneewittchen war zu Gast

Der 16. Juni war ein besonderer Tag in der Kita „Villa Sonnenschein“ in Geltow. Eingeladen waren die Kinder mit ihren Familien und Bürgermeisterin Kerstin Hoppe zum Sommerfest. Ein zu Anfang bescheidener Tag, alle hofften auf besseres Wetter, und tatsächlich konnten wir im Freien feiern. Um 16 Uhr eröffnete die Kitaleiterin Carola Kuhl mit einer märchenhaften Rede das Fest. Es folgte anschließend von den ältesten Kindern der Kita ein bienenhafter Tanz. Schon seit Jahren begleitet Anke Brocke die Kita Geltow und leitet im Haus die musikalische Früherziehung. In diesem Jahr studierte sie mit den Kindern ein Theaterstück zum Thema Märchen ein, welches vor Publikum aufgeführt wurde. Nach dem unterhaltsamen Bühnenprogramm ging es an zahlreiche Stände: Die dargestellten Mär-

chenfiguren waren Frau Holle, Schneewittchen und der Froschkönig. Dort lösten die Kinder einzelne Aufgaben.

geln mit Küchenzangen aus dem Brunnen zu holen oder die selbstgenähten Froschsäcke in den Brunnen zu werfen.



Die Kinder konnten ihr Wissen und ihre Geschicklichkeit an verschiedenen Ständen testen. Foto: Celine Niederhausen

Eine bestand darin, mit einer Brotschaukel die Brote aus dem Ofen zu holen und anschließend im Slalomlauf ins Ziel zu bringen. Beim Froschkönig konnte man der Prinzessin helfen, ihre goldenen Ku-

Großen Zulauf gab es beim Kinderschminken, das noch zusätzlich durch einige Eltern unterstützt wurde.

Die Verpflegung war natürlich ein wichtiger Teil des Festes. Hier bot die Küche heißen Kaffee sowie herzhaft und süße Speisen an. Auch der Kitaausschuss sorgte für kühle Getränke und brachte außerdem Heliumballons mit.

Nach vielen schönen Stunden voller Lachen, tollen Gesprächen und zahlreichen Aktivitäten endete unser Sommerfest erfolgreich.

Wir bedanken uns für die positiven Feedbacks der Eltern und Großeltern sowie bei den zahlreichen Unterstützern, die zum Erfolg des Festes beigetragen haben! ■ Celine Niederhausen

VERDIENSTMEDAILLE DES VERDIENSTORDENS DER BUNDESREPUBLIK:

Hohe Auszeichnung für Franz J. Groß durch Ministerpräsident Woidke

Wenn etwas Konstanz in unserer Redaktion hat, dann sind es die monatlich eingehenden Beiträge von Franz J. Groß, dem engagierten und rühmigen 2. Vorsitzenden der Schützengilde Caputh 1920 e. V. Regelmäßig berichtet er über das Vereinsleben, wobei die Wettkämpfe und die Aktivitäten der Mitglieder im Mittelpunkt stehen. Am 30. Juni stand der 73-Jährige selber im Fokus: Aus der Hand des Brandenburger Ministerpräsidenten Dietmar Woidke erhielt er die vom Bundespräsidenten verliehene „Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland“, so der gewichtige Titel.

Als die zwei schweren Limousinen am Schießstand Flottstelle vorfuhren, war die Aufregung unter den Gästen, unter ihnen die Familienangehörigen, der Vorstand der Schützengilde und die Caputher Ortsvorsteherin Kathrin Freundner, spürbar. Woidke hielt sich auch nicht lange mit der Vorrede auf und kam gleich zur Sache. Aber auch ihm war es nicht möglich, alle Aktivitäten und Verdienste des Geehrten aufzuzählen, dann hätte er seine Folgetermine verschieben müssen. Er stellte fest: „Ihr Einsatz für die Gemeinschaft ist bemerkenswert und in jeder Hinsicht vorbildlich. Sie haben sich in hohem Maße verdient gemacht und zur Festigung unseres demokratischen Rechtsstaates beigetragen.“ Und weiter: „Im besten Fall strahlt der Einsatz für das Gemein-

wesen noch über die Region hinaus. Wie im Fall von Franz Groß. Ob bei der Schützengilde, im Rettungswesen oder als Schöffe: Der Stabsfeldwebel der Reserve ist zur Stelle, wo er gebraucht wird. Für dieses Engagement danke ich auch im Namen der Landesregierung.“

Ein Leben im Dienste des Gemeinwesens

Franz J. Groß ist bei allen Verdiensten ein bescheidener Mensch geblieben. Deshalb wollen wir an dieser Stelle versuchen, die wichtigsten Etappen und Funktionen aufzuzählen:

Insgesamt kann der Ausgezeichnete auf über 60 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit zurückblicken. Bereits mit 13 Jahren trat er sein erstes Vorstandsamt an. Rechnet man alle Vorstandsjahre zusammen, kommt man auf eine Zahl von 122 Jahren. Er war Mitbegründer von acht Organisationen, so 1994 der Landesgruppe Brandenburg des Reservistenverbandes. In die Schützengilde trat er 2001 ein und ist seit 2002 Vorstandsmitglied. Seitdem betätigt er sich auch als Schießleiter. Seit 2015 ist er Mitglied des Deutschen Roten Kreuzes und stellvertretender Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Potsdam. Außerdem ist er ehrenamtlicher Richter am Sozialgericht und am Landgericht Potsdam. Der Verbindung der Zivilgesellschaft und der Bundeswehr widmet er besondere



Ministerpräsident Dietmar Woidke überreicht Franz J. Groß die hohe Auszeichnung



Im Anschluss an den offiziellen Teil entwickelte sich eine interessante Diskussion mit dem Brandenburger Regierungschef Fotos: Jürgen Schiebert

Aufmerksamkeit: 2004 begründete er die Partnerschaft zwischen dem Einsatzführungskommando in Geltow und der Gemeinde Schiellowsee. Umfangreich ist auch sein soziales Engagement, z.B. in der Flüchtlingshilfe Potsdam. Als die Coronapandemie Fahrt aufnahm, half er beim Aufbau einer Koordinierungsstelle in der Landeshauptstadt. Erwähnenswert ist sein persönlicher Einsatz im Sanitäts- und Betreuungsdienst – z. B. bei Evakuierungen.

Bescheiden, wie er ist, wies Franz Groß in seiner launigen Dankesrede nur auf einige Eckpunkte dieser außergewöhnlichen ehrenamtlichen Karriere hin. Anschließend

ließ es sich der Ministerpräsident nicht nehmen, noch eine Stunde bei Kaffee und Kuchen mit den Anwesenden regionale und bundesweite Probleme zu diskutieren, so z. B. die Integration von Flüchtlingen oder auch die Diskrepanz zwischen vorhandenen Ausbildungsplätzen und noch ungenügendem Interesse bei so manchen Schulabgängern.

Als die Limousinen wieder vom Hof fuhren, war nicht nur für Franz Groß ein ereignisreicher Tag zu Ende.

Der Havelbote gratuliert herzlich und freut sich auf weitere Beiträge von Franz J. Groß! ■

Jürgen Schiebert

BEGEHUNG UND FACHGESPRÄCH:

Wie geht es dem Caputher See?

Um diese Frage zu beantworten, hatten am 30. Juni Antje Sachs vom BUND, Frank Plücken vom Caputher See e.V., Ernst Huenges von der Klimainitiative Schwielowsee und Beate Gall von der Bodenkunde der Universität Potsdam zu einer Begehung des Caputher Sees und einem Fachgespräch eingeladen.



Die Wasserstände der verschiedenen Zu- und Abflüsse, der sogenannten Rinnen, wurden diskutiert



Frank Plücken und Beate Gall erläutern dabei auch die Einflussfaktoren des Sees anhand einer Bodenkarte

„Wie ich sehe, sind all die gekommen, die sich über den Regen freuen“, begrüßte ein gut gelaunter Ernst Huenges die zirka 30 Akteure und Interessierten und einen Hund aus Schwielowsee und angrenzenden Ortschaften, die die Runde mitgehen wollten. Es regnete in der Tat – sommerlich warm, weich und kräftig. Mit dabei hatte er einen Handwagen, beladen mit dem Arbeitsgerät von Beate Gall: Pürckhauer (Stechbohrer zur Bodenprobenentnahme) und Schonhammer (zum Einschlagen des Bohrers). Nachdem sich die Initiatoren kurz vorgestellt hatten, startete die dreistündige Tour vom Bürgerhaus beginnend über die Seestraße zur Nordseite des Caputher Sees.

An verschiedenen Stellen des Sees wurde dabei Station gemacht, um die aktuelle Situation zu beleuchten; so im Norden als Erstes der Wasserhaushalt an der Schwelle zum Auslauf zur Havel. Die Pumpstation zur Bewässerung der

Kleingartensiedlungen auf der Ostseite des Sees wurde begutachtet sowie der alte Karpfenteich in der Nähe des Ostufers und auch die östliche Zuflussrinne zum See.

An der Südseite gibt es diverse Bibermanifestationen; an diesem Halt unterrichtete Frank Plücken über die immer noch bestehende Fischproblematik des Sees und machte auf ein altes, verrostetes Schild an einem Baum aufmerksam, das das Hauptproblem klarmacht – den Besatz des Sees mit Tausenden von Karpfen in den 1980-er Jahren.

Die nächste Station war die Zuflussrinne vom Lienewitzsee. Dort kam der Pürckhauer zur Bodenprobenentnahme zum

ersten Mal zum Einsatz, mit dem Ergebnis, dass der sandige Boden dort bis ca. ½ Meter noch sehr viel Humus enthält, aber trockengefallen ist.

Auch das Moor an der Südwestseite des Sees mit mehr als 100 cm mächtigem Torf, dessen Erhalt wegen fehlender ganzjähriger Wassersättigung derzeit nicht gesichert ist, wurde untersucht. An der Nordwestseite des Sees angekommen, versammelten sich alle noch mal für ein Gruppenfoto. Den Ausklang der Exkursion bildete danach eine zusammenfassende Diskussion bei kulinarischer Stärkung in einem Privatgarten.

Wie geht es nun weiter, wird sich mancher fragen. Hier das Fazit des Exkurses von Ernst Huenges, Frank Plücken, Antje Sachs und Beate Gall:

„Die Begehung hat ergeben, dass die Antwort auf die Ausgangsfrage drei Hauptpunkte beinhaltet. **Zuallererst**



Ein Schild aus den 1980-er Jahren mit schwerwiegenden Folgen bis heute: „Intensivgewässer. Kein Sportgewässer. VEB Binnenfischerei Potsdam“

wurde deutlich, dass das Überleben des unmittelbar angrenzenden Moorgebietes im Süden durch Wasserrückgang im grundwassergespeisten See direkt gefährdet ist. Eine Austrocknung würde angesichts der großen Fläche erheblich mehr Kohlendioxid freisetzen, als manche Erzeugung mit erneuerbarer statt fossiler Energie einspart – das heißt, wir müssen dringend den Wasserlevel des Sees hochhalten. **Zweitens** ist die fehlende Sichttiefe auf hohe Nährstoffkonzentrationen und eine gestörte Nahrungskette zurückzuführen. Ursache ist eine Algenentwicklung mit Dominanz fädiger Blaualgen. Dadurch wird die Ausbildung von Unterwasserpflanzen gehemmt, die das Wasser klarer halten würden. Helfen würde da Zooplankton, das sind z. B. kleine Krebse sowie Larven von Bodentieren und Fischen. Deren Menge wird jedoch wegen zu vieler Weißfische gering gehalten. Damit sind wir bei dem **dritten Punkt**, dass in den 1980-er Jahren u.a.



Auch im Moorgebiet südlich des Sees wurde eine Bodenprobe mit dem Pürckhauer entnommen, die Beate Gall fachmännisch dem interessierten Publikum erläuterte

asiatische Silberkarpfen in den See eingesetzt wurden, die den See an sich von Pflanzen befreien sollten, stattdessen aber mit ihrem Kot die Ausbreitung der Blaualgen fördern.

In einer regen Diskussion wurden drei Stoßrichtungen vereinbart: Zunächst wird eine kleinere Gruppe des Caputher See e.V. und der Klimainitiative **Vorschläge machen**, wie der Abfluss aus dem See an der Schwelle kontrolliert und möglichst auch quantitativ gemessen werden kann. Dazu gehört auch **ein Monitoring** der Wasserhöhe durch eine Station im See. Die eigentliche biologische Seesanieung ist mit einem größeren Aufwand verbunden, was weitere

Messungen und eine von der Seebesitzerin, der Gemeinde Schwielowsee, eingeleitete professionelle Planung und Ausführung benötigt. Nicht zuletzt muss die **Abfischung weiter fortgesetzt** werden.

Besonderer Dank gilt dem Citizen-Science-Projekt ‚Wasser in der Landschaft halten‘, welches von Beate Gall und Antje Sachs eingeworben wurde, um besonders lokales Wissen als Teil der Lösung der drängenden Herausforderungen, beispielsweise Biodiversität, Trink-/Wasser, Klimawandel und Landnutzungsänderung, zu entwickeln.

Wer für einen zukunftsfähigen, sauberen Caputher See aktiv werden will, kann sich bei den beiden ortsansässigen Vereinen:



Unübersehbar ist die ganzjährige Braunfärbung des Wassers

<http://caputhersee.de/content/>;
<https://klima-schwielowsee.de/>
 oder auch hier melden:
https://www.bund-brandenburg.de/fileadmin/brandenburg/Gewaesser/CS_WaLa_Info_Webseite.pdf."

Und Frank Plücken fügt abschließend hinzu: „Der Caputher See soll als Identifikation und Erholungsort für die Caputher und ihre Gäste gesehen werden. Deshalb setzen wir uns dafür ein, die ökologischen Probleme des Sees zu lösen.“ ■
 Die Initiatoren / Ingrid Schlegel



Abschluss-Gruppenbild bei der Badestelle am Nordwestufer des Sees Fotos (6): Ingrid Schlegel

EINTRAG INS GOLDENE BUCH DER GEMEINDE:

Andreas Iwer leitete 40 Jahre lang den Kirchenchor Caputh

Seit 1982 engagiert sich Andreas Iwer nicht nur in Caputh für die Verbreitung des geistlichen Chorliedes, sondern auch für Konzerte in der Gemeinde Schwielowsee als Mitbegründer der „Caputher Musiken“. Damit hat er Schwielowsee auch weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt gemacht.

Für seine herausragenden Leistungen bei der Bewahrung des kirchlichen Lebens und der Kultur wurde er auf der letzten Gemeindevertretersitzung im Juni mit dem Eintrag in das Goldene Buch der Gemeinde Schwielowsee geehrt.

Für den verdienten Ruhestand wünschten ihm die Gemeindevertreter alles erdenklich Gute und bedankten sich für sein großartiges Engagement. ■ Gemeinde Schwielowsee



Andreas Iwer (2.v.li.), Daniel Schiffmann, Vorsitzender der Gemeindevertretung, Bürgermeisterin Kerstin Hoppe und Capuths Ortsvorsteherin Kathrin Freundner bei der Auszeichnung Foto: Gemeinde

JUBILÄUM – 25 JAHRE TUSSY II:

Seit 170 Jahren pendeln Fähren über das Caputher Gemünde

Die Seilfähre „Tussy II“ gehört zu Caputh wie der Fernsehturm zu Berlin oder der Leuchtturm mit Teepott zu Warnemünde. Seit Jahrhunderten ist die Verbindung über das Caputher Gemünde Teil eines Handelsweges. Mussten sich die Fährleute in den Anfängen noch mühsam ins sprichwörtliche Ruder legen, ersetzte später eine mit Stakstangen gesteuerte Wagenfähre den alten Kahn. Danach erleichterten Spill und Kurbel an einem Führungsseil die Arbeit des Fährmanns. Am 20. Februar 1853 erfolgte die Einrichtung eines regelmäßigen Fährbetriebes auf dem Grundstück des Schiffers Wilhelm Bastian. Mit dem Bau des Bahnhofs Caputh-Geltow im Jahre 1908 wuchs die Bedeutung der hölzernen Fähre, denn die Caputher Obstzüchterfrauen nutzten sie nun, um ihre frische Ware nach der Fährfahrt über das Caputher Gemünde mit der Bahn auf die Märkte nach Potsdam und Berlin zu bringen.

Der damalige Besitzer Kurt Bastian gab 1940 den Auftrag zum Bau eines Fährprahms aus Stahl, der 1972 von der Familie Grunow übernommen wurde. Genervt von der Reparaturanfälligkeit des 1995 neu eingebauten Motors, taufte die Betreiber ihre Fähre auf den sicher liebevoll gemeinten Namen „Tussy“.

Da die Fähre nicht mehr den Sicherheitsanforderungen entsprach, wurde sie 1998, vor nunmehr 25 Jahren, durch die größere und modernere „Tussy II“ ersetzt.

Ein Grund zum Feiern

Dieses Jubiläum war für Fährmann Karsten Grunow ein gu-



„Tussy I“ in den 70-er Jahren – heute technisches Museum auf der Geltower Seite der Fährverbindung Foto: privat



Fährmann Karsten Grunow und Fährfrau Tina vor ihrem Geburtstagskind „Tussy II“

ter Grund, am 24. Juni zu einer Party auf der Geltower Seite der Fährverbindung einzuladen. In seiner Begrüßungsrede



Ob dieser Gratulant wohl die weiteste Anreise hatte?

dankte er nicht nur den vielen Helfern und Mitwirkenden, sondern gab auch die eine und andere Anekdote aus der älteren und jüngeren Geschichte der Caputher Fähre zum Besten. So war im Mai 1919 der

Lehrling des Bäckermeisters Stooß mit dem Gespann seines Meisters auf die Fähre gefahren, verlor die Gewalt über das Pferd, das dann mit dem Wagen in die Havel lief. Lehrling und Pferd erreichten schwimmend das Ufer. Der noch immer angespannte Wagen war allerdings leer. Oder der Unfall eines BMW-Fahrers im Dezember 1998, der seinem Navi, das eine Brücke anzeigte, offensichtlich mehr vertraute als seinen Augen und dem gesunden Menschenverstand und so samt seiner Beifahrerin im Wasser landete. Oder warum eine Seilfähre für die Fahrt über das 60 Meter breite Gemünde mit Radar ausgerüstet werden musste. Aber auch so manche Stars und Sternchen aus Film und Fernsehen haben in den vergangenen Jahren die beschauliche Überfahrt genossen.

Für ausgelassene Stimmung sorgten die DJs Karsten und Thomas. Die Männerchöre „Einigkeit“ Caputh und „Concordia“ Geltow, der Frauenchor „Cantabella“ aus Geltow sowie die Sahneschnitten des Caputher Faschingsvereins trugen mit ihren Darbietungen ebenso zur guten Laune bei wie die „Meuterer auf der Tussy II“ vom Faschingsverein Caputh. Mit Bratwurst, erfrischenden Getränken und Eis war auch für das leibliche Wohl der gut 200 kleinen und großen Feierlustigen gesorgt. ■ Thomas Kühne mit freundlicher Unterstützung des Heimatvereins Caputh



Der Männerchöre Caputh und Geltow brachten der Tussy zum Jubiläum ein Ständchen Fotos (3): Thomas Kühne

25 JAHRE KULTURFORUM SCHWIELOWSEE:

„Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit“

An diese Äußerung des Komiker-Philosophen Karl Valentin wurde ich unwillkürlich erinnert, als ich am 8. Juli in der Kulturscheune Ferch die Rede des Vereinsvorsitzenden Thomas Hartmann hörte: Wie viel Mühe von so vielen gehörte dazu, diesen Verein so erfolgreich werden zu lassen! Doch der Reihe nach. Die Feierlichkeiten begannen mit einem Festkonzert in der Fischerkirche Ferch. Dort trafen sich um 15.30 Uhr rund 30 Vereinsmitglieder zu einem wunderbaren Konzert, das vom „duo finesco“ gestaltet wurde (Juliane Winkler, Geige und Akkordeon, Christoph Schill, Gitarre). Sie nahmen uns auf eine kleine Weltreise mit, die von Andalusien über Argentinien, Odessa und Oberitalien bis nach Sevilla führte. Nach langanhaltendem Beifall schlenderte der Zuhörertross frohgestimmt zur Kulturscheune Ferch hinunter, wo bereits weitere Vereinsmitglieder und Gäste warteten. Dort begann dann die eigentliche Jubiläumsfeier.

Wie aus einer Idee ein Kulturverein wurde

Der Vorsitzende Thomas Hartmann begrüßte zunächst die Bürgermeisterin Kerstin Hoppe und die Ortsvorsteher Roland Büchner (Ferch) und Kathrin Freundner (Caputh), bevor er in seiner Festrede auf die 25-jährige Erfolgsgeschichte des Vereins näher einging. Als Mitte der 90-er Jahre der Berliner Galerist

Velio Bergemann den damaligen Fercher Bürgermeister Thomas Hartmann aufsuchte, um ihm seine Idee einer Ausstellung märkischer Maler, die in Ferch und der Umgebung des Schwielowsee gewirkt hatten, vorzustellen, wurde dies zur Geburtsstunde eines neuen Kapitels der Kultur in Schwielowsee. Der HB hatte vor einiger Zeit darüber berichtet. Nicht nur, dass mit dieser ersten Ausstellung (in der alten Schule) die Grundlage für das danach gegründete Museum der Märkischen Malerkolonie in Ferch gelegt wurde, es war auch die Initialzündung zur Bildung eines Vereins, in dem sich Kulturinteressierte aus den Ortsteilen am Schwielowsee zusammenfanden, eben dem Kulturforum Schwielowsee, das am

20.04.1998 aus der Taufe gehoben wurde. Hatte der Verein anfangs 22 Mitglieder, so sind es heute rund 50. Erinnert wurde vom Redner besonders an die „Aktivisten der ersten Stunde“, den ersten Vorsitzenden Rolf-Hermann Löhner, den Schatzmeister (die „Graue Eminenz“) Hans Kürth und den „guten Geist des Vereins“, Elke Kürth. Dem Ehepaar Kürth, das 2020 nach Augsburg verzogen war, wurden herzliche Dankesgrüße



Der Vorsitzende des Kulturforums Schwielowsee, Thomas Hartmann, bei seiner Festansprache Foto: Dirk Schulze

geschickt. Von den Aktivitäten erwähnt wurden u.a. die erste Malerausstellung 1998 in der Burg in Ferch, der (leider nicht verwirklichte) Siegerentwurf für einen Aussichtsturm auf dem Wietkiekenberg, das Bildhauersymposium 2002 am Caputher Gemünde, das 1. Literaturtreffen 2005 und die Caputher Seegespräche. Besonders ging der Redner auf den durch Hans Kürth initiierten Wiederaufbau des historischen Backofens und die Schaffung der Caputher Kunsttour ein, die seit 2013 von der stellvertretenden Vorsitzenden Christina Faix verantwortet wird. Zum Abschluss gab Thomas Hartmann noch einen kleinen Ausblick auf besondere Veranstaltungen, die 2023 noch stattfinden werden, die Caputher Kunst-

tour (26./27.08. und 02./03.09.), die Lesung des Caputher Schauspielers Jörg Schüttauf am 30.09. in der Kulturscheune (leider restlos ausverkauft) und das Weihnachtskonzert am 02.12. in der Fischerkirche mit dem Duo Parwaneh.

Kulturelles Aushängeschild für Schwielowsee

Danach sprach Bürgermeisterin Kerstin Hoppe ein herzliches Grußwort. Sie dankte dem Verein für sein herausragendes Wirken für die Kultur in den drei Orten und würdigte das „anspruchsvolle Programm internationaler und regionaler Künstler“. Viele Bürger seien dadurch der Kunst nahegekommen, der Austausch zwischen Künstlern und Zuschauern sei sehr wertvoll. Ihre Eloge auf den Verein gipfelte in dem (sehr zu unterstreichen) Satz: „Schwielowsee ohne Kultur ist wie Schwielowsee ohne Wasser“. Anschließend ergriff Roland Büchner, Ortsvorsteher von Ferch, das Wort. Auch er dankte dem Verein für seine Tätigkeit und hob besonders hervor, dass durch die Kultur die Verbundenheit der drei Ortsteile beispielhaft gefördert würde. Bezugnehmend auf die Idee des Aussichtsturms auf dem Wietkiekenberg sowie die Wiedererrichtung des Fercher Backofens meinte er, dass „manche Dinge Zeit brauchen, aber dann sehr schön werden“.

Im Anschluss stellte Christina Faix eine kleine Ausstellung einheimischer Künstler zu Ehren des Festtages vor (unter anderen mit Werken der anwesenden Thomas Freundner und Oda Schielicke) und dankte mit Worten und Blumen der Leiterin der Kulturscheune Ferch, Cornelia Zuther, die all die Jahre ein verlässlicher Partner des Vereins gewesen sei. Mit Sekt und Flammkuchen und guten Gesprächen klang der Tag in der Kulturscheune aus. Wir verließen den Ort mit dem sehr guten Gefühl, dass die Kreativität des Vereins auch in den nächsten Jahren ein großer Gewinn für die Kulturlandschaft am Schwielowsee sein wird. Dabei dachten wir aber auch an die weisen Worte Karl Valentins. ■ Dirk Schulze

INTERVIEW:

Segelschule Bothe übernimmt Marina Ferch

Karl Heuer: Herr Bothe, Sie betreiben seit diesem Frühjahr die Marina in Ferch.

Andreas Bothe: Ja, wir haben den Marinabetrieb komplett übernommen. Das heißt, es ist meine Frau, die die Marina erworben hat und den Betrieb als Geschäftsführerin leitet.

Was hat Sie bewogen, mit Ihrer Segelschule nach Ferch umzuziehen?

Das ist der viel bessere und günstigere Standort. Wir haben hier ein tolles Revier, konstantere Winde und größere Wasserflächen. Im Caputher Gemeinde war es ziemlich eng, besonders auch durch den Schiffsverkehr.

Welche Angebote können wir in Ferch erwarten?

Angebote wird es geben vom Einsteiger-Kinderkurs oder Ferienkurs auf Optimisten bis hin zum Segeln für Erwachsene. Es gibt die Ausbildung zum Sportbootführerschein Binnen, Sportbootführerschein See, das UKW-Sprechfunkzeugnis und ganz neu auch ein After-Work-Sailing, das wir in Planung haben.

Was kann man sich darunter vorstellen?

Viele arbeiten noch nach dem klassischen Modell und sind bis 15.30 oder 16 Uhr im Betrieb. Dann hat man nicht mehr die Möglichkeit, vor 17 oder 18 Uhr aufs Boot zu steigen. Wir möchten deshalb anbieten, noch um 18 Uhr aufs Boot zu gehen.

Ist das jetzt als Freizeitspaß gedacht oder kann das auch als Schulung verstanden werden?

Natürlich bieten wir neben den Ausbildungen auch Schnupperkurse an, in denen man das Segeln probieren kann. In Brandenburg ist Segeln auch ohne Segelschein möglich, und wir möchten auch das anbieten.

Wie viel Boote stehen zur Ausleihe zur Verfügung?

Das mache ich davon abhängig, wie das Angebot angenommen wird. Wir haben jetzt fünf Segelboote. Dazu kommen noch die Optimisten, da haben wir bisher nur zwei Boote. Das Kindersegeln werden wir auf jeden Fall weiter ausbauen. In Caputh hatten wir das aufgegeben, da es in der dortigen Umgebung zu schwierig war und wir auch Probleme mit der Nachbarschaft vermeiden wollten.



Neues Leben in der Marina Ferch: Segelschule Bothe hat sie übernommen
Foto: Karl Heuer

Wie stellen Sie sich die Kinder- und Jugendarbeit hier vor?

Wir wollen in erster Linie junge Leute auf das Wasser bekommen, mit den Optimisten als Einstieg. Das Angebot werden wir so aufbauen, dass wir die Ausbildung zum DSV-Jüngstenschein anbieten. Diese beinhaltet eine Prüfung in Theorie und Praxis. Ich denke, dass das Angebot in den Ferien gerne von Familien genutzt wird. Man gibt die Kinder für zwei bis drei Stunden ab und sie lernen Neues und haben Spaß – und die Eltern

etwas Zeit für sich. Unser Angebot soll für Urlauber und Einheimische gleichermaßen gelten.

Wünschen Sie sich mehr Segelboote als Motorboote auf dem See?

Da schlagen zwei Herzen in meiner Brust, weil ich beides nutze. Ich möchte es jedem selbst überlassen, ob er segelt oder Motorboot fährt. Wir haben mit dem Schwielowsee ein tolles Revier zum Segeln, aber wenn die Leute sagen: „Mit den Brücken, ständig

Eigentlich haben wir das permanent. Ich habe jetzt gerade wieder Leute, die neu eingestiegen sind, die mir gleich nach der ersten Stunde von zu Hause eine Mail geschrieben haben, dass es ihnen Riesenspaß gemacht hat und dass sie sich auf die nächste Stunde freuen. Die Menschen, die hierherkommen, haben eine Affinität zu Wasser und Wind, und 99 Prozent sind hellauf begeistert und bleiben dabei. Ich sehe, dass sich auch viele ein eigenes Boot kaufen oder regelmäßig mieten. Segeln ist eine tolle Sache, und wenn die Leute erst angefixt sind, gehen sie bis ins hohe Alter auf das Segelboot.

Hier gibt es reichlich Arbeit, wie sieht der Tag für Sie aus?

Also im Moment kommt es ganz dicke, weil wir auch mit dem Umzug von Caputh nach Ferch zu tun haben. Obwohl wir innerhalb von Schwielowsee bleiben, ist es eine Herausforderung, die uns sieben Tage in der Woche gut beschäftigt. Zurzeit können wir nur wenig entspannen. Ich hoffe, im nächsten Jahr wird es anders aussehen.

Die letzte Frage: Werden Sie auch Einwohner von Ferch?

Das ist geplant – ja! Wobei ich mich auch da mehr als Schwielowseer sehe. Ich habe dann alle drei Ortsteile durch: Ursprünglich aus Geltow, dann habe ich über 30 Jahre in Caputh gelebt. 30 Jahre werde ich in Ferch nicht mehr schaffen. Aber ich gehe mal davon aus, dass ich Fercher werde – ja!

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg, frischen Wind in Ferch und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel!

Interview: Karl Heuer, Fercher Treffen und Ortsbeirat Ferch

Mast legen usw. ist Segeln viel zu aufwendig“ und dann lieber Motorboot fahren möchten, kann ich das natürlich gut verstehen.

Ich bin mehr Segler als Motorbootfahrer. Ich gehe gerne auf die See, bin auch lange unterwegs und bereise fremde Länder auf eigenem Kiel. Aber auch der Motorbootsektor entwickelt sich in Richtung Elektromobilität.

Haben Sie schon mal jemanden erlebt, der aus dem Segelboot gestiegen ist und gesagt hat: „Ich wünschte mir, es hätte länger gedauert“?

WEISSES FEST IN GELTOW, CAPUTH UND FERCH:

Viele Helfer sorgten für Frohsinn allerorten

Geltow: Schlager, Blechkuchen und Plaudereien

Erstmals durfte ich das Weiße Fest in Geltow erleben. Ein ungewohnter Anblick – weißgekleidete Gestalten am Ufer der Havel. Auffallend, dass vorwiegend die reifere Jugend vertreten war. Unser Nachwuchs feiert anders und oft in dunklen Schuppen. Die enge Verbindung von Natur, guten Gesprächen und Blechkuchen der Extraklasse von den Frauen der Kita Geltow waren für mich die prägenden Eindrücke. Nachdem Bürgermeisterin Kerstin Hoppe gerade noch beim Trockenwischen der Tische zugange war und die Regenwolken verscheuchte, eröffnete sie gemeinsam mit Ulla Schünemann von der Handweberei das Event. Sie wünschte den Anwesenden viel Freude, bevor sie zur nächsten Veranstaltung eilte.

Die „Obstler“ heizten mit altersgerechter Musik den Gästen tüchtig ein, die mitsangen und schunkelten. Für mich war es interessant zu beobachten, wie sich Menschen in die Arme fielen, die sich offensichtlich lange nicht gesehen hatten. So fanden sich schnell gute Gesprächsrunden, und natürlich spielte „Weißt du noch...“ eine große Rolle. Karin, stilecht in eine antike weiße Rüs-



Bürgermeisterin Kerstin Hoppe und Ulla Schünemann begrüßen die zahlreichen Gäste

schlenbluse gewandet, war voll des Lobes: „Ich komme ja nicht mehr so viel aus dem Haus, das Alter. Aber das Weiße Fest lasse ich mir nicht nehmen. Das Treffen mit alten Freunden, die Wiedersehensfreude, die Musik und

das kulinarische Angebot begeistern mich immer wieder. Meinen Picknickkorb kann ich getrost zu Hause lassen, weil ich hier entweder bei den anderen mitnische oder an die liebevoll gestalteten Stände gehe.“

Dem Chronisten bleibt zu konstatieren: Das Weiße Fest ist nicht nur ein musikalisch-kulinarisches Treffen, sondern vor allem das gemeinsame Feiern mit Freunden und Gästen. ■ Jürgen Schiebert



Die Kita-Frauen verkauften ihren selbstgebackenen Blechkuchen und Torten zugunsten ihrer Einrichtung
Fotos: Jürgen Schiebert

Caputh: Ganz in Weiß vor dem barocken Schloss



Der Handglockenchor mit dem Wolf-Ferrari-Trio läutete das Weiße Fest in Caputh ein

Für den musikalischen Auftakt in Caputh sorgte der Handglockenchor „Peace Bell Choir Caputh“ unter Leitung von Andra Sauerborn. Unterstützt durch das Wolf Ferrari Trio aus Berlin widmeten die zwölf Glockenvirtuosen ihre Musik dem Frieden und der Verständigung zwischen den Menschen.

Nur wenige Schritte von der Kirche entfernt waren bereits in Weiß gehüllte Tische und Bänke vor der barocken Kulisse des Schlosses aufgebaut. Mit den Wolken verschwanden auch die Sorgenfalten des Veranstalters. Hatte der Wetterdienst doch ausgerechnet für diesen Tag Wind und Regen vorhergesagt. Doch pünktlich zum Beginn des Weißen Festes ließ sich Petrus offensichtlich von den in leuchtendes Weiß gekleideten Besuchern anste-



Picknick ganz in Weiß vor der Kulisse des Caputher Schlosses



Der Chor SoNG sorgte für gute Stimmung

cken und tauchte die festliche Szenerie in warmes Sonnenlicht. Schnell waren alle Plätze besetzt, sodass zusätzliche Tische herangeschafft werden mussten.

Die Tafeln waren reich gedeckt mit allerlei mitgebrachten Köstlichkeiten. Zur Unterhaltung der ca. 120 bestens gelaunten Gäste aller Altersklassen trug das

„Mückenheimer Trio“ bei. Ihre Stücke mit Einflüssen aus Jazz, Gypsy Swing und Lateinamerika holten Weltmusik direkt nach Caputh. Mit ihrem A-cappella-Gesang in verschiedenen Sprachen ging der Chor „SoNG“ im wahrsten Sinne des Wortes auf das Publikum zu. Sich abwechselnd um jeden Tisch gruppierend,

tauchten die 18 Stimmen ihre Zuhörer in einen Rundumklang. Dolby Surround mal ganz ohne technisches Gerät.

Erst gegen 23 Uhr machten sich die letzten Gäste nach einem rundherum gelungenen Tag am blauen Band der Havel auf den Heimweg. ■ Thomas Kühne

Ferch: Weißer Reigen auf der Seewiese

Pünktlich zu Veranstaltungsbeginn schloss Petrus seine Pforten und die Sonne wagte sich heraus. Das war auch das Signal für die Besucher, so nach und nach die Wiese zu bevölkern. Die meisten Gäste sind ja bereits „Profis“ beim Weißen Fest, aber es gab auch etliche Besucher, die erstmals dabei waren. Erwähnenswert in Ferch ist das abwechslungsreiche Musikprogramm. Das

Jazzduo „Wallbrecht“ begeisterte mit Saxophon und E-Piano, wobei das Piano im Freien etwas mehr Drive gebraucht hätte.

Wie fast immer in Ferch, war der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Ferch mit Getränkestand und Grill vor Ort, was von den Hungrigen, so sie denn keinen eigenen Picknickkorb mithatten, gut genutzt wurde.

Nicht nur Nachbarn und Bekannte trafen sich hier, es wurden auch neue Kontakte geknüpft und Freundschaften geschlossen.

Der Fercher Discjockey Jens Anders ließ es sich nicht nehmen, etliche Titel zum Thema „Weiß“ zu spielen, und sorgte bis in die Nacht für die musikalische Umrahmung. ■ Sören Bels

Nachbarn aus der Beelitzer Straße in Ferch verwöhnten sich gegenseitig aus den Picknickkörben



Der Schwielowsee bot eine romantische Kulisse für das Weiße Fest in Ferch Fotos: Sören Bels

Die Organisatoren vom Kultur- und Tourismusamt danken allen Mitwirkenden ganz herzlich:

In Geltow Familie Schünemann und ihren Helfern von der Handweberei, dem Anglerverein sowie dem Kita-Förderverein und den Musikern der „Obstler“. In Ferch Herrn Buschke und den Mitgliedern des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Ferch, DJ Jens Anders und dem Jazzduo Wallbrecht. In Caputh dem Team vom Schloss Caputh und den Cocktailchefs Familie Rehnert. Und natürlich den vielen gut gelaunten, weiß gekleideten Picknickgästen! ■

ABSCHLIESSENDE ENTSCHEIDUNG DES OBERVERWALTUNGSGERICHTES:

Historischer Fährweg in Geltow muss wieder geöffnet werden

Nach vielen Jahren Rechtsstreit mit den Eigentümern der Villa Maurus in Geltow steht endgültig fest, dass der angrenzende Weg zur Havel wieder freigemacht werden muss. Der baumgesäumte Damm diente früher als Zugang zum Fähranleger zur Insel Werder. Mit Errichtung eines Schafstalles über die ganze Wegebreite von fünf Metern wurde die Nutzung des Weges und damit der Uferstelle unmöglich gemacht. Schon 2017 ordnete der Landkreis die Beseitigung des Schafstalles und damit die Öffnung des Weges an. Die Verwaltung folgte damit auch einem Beschluss des Kreistages, eine vollständige Öffnung des Havelzugangs an dieser Stelle durchzusetzen. Gegen die Beseitigungsverfügung des Landkreises haben die Eigentümer vor dem Verwaltungsgericht geklagt. Das Gericht hat dem Landkreis in vollem Umfang Recht gegeben. Die von den Eigentümern eingelegte Berufung hat das Oberverwaltungsgericht Anfang Juni 2023 abgelehnt. Diese erfreuliche Nachricht wurde jetzt bekannt.

Bis Mai 2014 gab es neben der Villa Maurus, früher als Fährhaus genutzt, einen öffentlich zugänglichen Weg von der Straße „Am Wasser“ bis hinunter zum Havelufer. Dieser Weg und vor allem der Uferbereich mit seiner kleinen Badestelle und der schönen Aussicht zur Insel Werder war bei den Bürgern von Geltow und Wildpark-West sehr beliebt. Aber auch Radfahrer und Wasserwanderer konnten hier eine Pause einlegen und die einzigartige Natur an der Havel genießen.

Der historische Fährweg zur Havel ist rund 60 Meter lang. Die Eigentümer der Villa Maurus haben nach Erwerb von etwa der Hälfte dieses Weges bereits im Mai 2014 den Zugang zum Wasser



Der angrenzende Weg der Villa Maurus zur Havel muss wieder freigemacht werden

Foto: Günter Schlegel

durch eine undurchdringliche heckenartige Sperre des Weges verhindert. Die beliebte Badestelle konnte anschließend nur noch privat von den Eigentümern genutzt werden. Nach Einschreiten des Landkreises und Abbau dieser Sperre errichteten sie mitten auf dem Weg den Schafstall, umgeben von einem Maschendrahtzaun.

Mit verschiedenen Aktionen haben sich viele Bürger für die Öffnung des Weges in den letzten Jahren eingesetzt. Unabhängig von den privaten Eigentumsverhältnissen sichert das Naturschutzrecht die Zugänglichkeit und den Erholungswert der freien Landschaft. Dies gilt besonders für den historischen Fährweg, der in allen Karten und Katastern als Weg eingetragen ist. Das Verwaltungsgericht hatte eine von den Eigentümern beantragte Aussetzung des Verfahrens abgelehnt. Es

dürfte nicht unangemessen lang dauern, Rechtssicherheit herbeizuführen.

Die Vorsitzende der SPD-Fraktion in der Gemeindevertretung Schwielowsee, Kathrin Freundner, hat sich dazu an den Landrat gewandt. In ihrem Schreiben bittet sie Landrat Marko Köhler, jetzt unverzüglich die Beseitigung des Schafstalles und den freien Uferzugang notfalls auch mit Vollstreckungsmaßnahmen zu erreichen. „In unserer Gemeinde gibt es kein Verständnis dafür, dass es viele Jahre nicht möglich war, den historischen Weg für die Öffentlichkeit wieder zugänglich zu machen. Neben dem elementaren Interesse, den Weg wieder zu öffnen und den Zugang zur Havel zu ermöglichen, geht es auch darum, das Vertrauen der Menschen im Ort in einen handlungsfähigen Rechtsstaat zu erhalten.“ ■

Friedhelm Schmitz-Jersch

DAS TOURISMUSAMT INFORMIERT:

Erinnerung an Fördermittelanträge für Vereine

Es ist wieder so weit: Wir möchten die Vereine in Schwielowsee an die Abgabe ihrer Fördermittelanträge für das Jahr 2023 bis zum 31. August 2023 in der Gemeindeverwaltung in Ferch erinnern. Da wir die Anträge für die Haushaltsplanung benötigen, bitten wir um eine fristgerechte Abgabe. Vielen Dank! ■ Marion Trumbull, Kultur- und Tourismusmanagerin



NEUER PARKPLATZ IN FERCH:

Besonders die Badegäste freuen sich



Bürgermeisterin Kerstin Hoppe (2. v. li.) begrüßte Vertreter der beteiligten Firmen und der Gemeindeverwaltung bei der Einweihung Foto: Sören Bels

Die Einheimischen kennen die Situation: In Ferch gibt es zu wenig Parkmöglichkeiten. Auch die zahlreichen Touristen und Urlauber irren oft lange mit ihren Fahrzeugen durch die engen Straßen.

Nun wurde Anfang Juli ein weiterer Parkplatz eröffnet: Am Ortseingang – von Caputh kommend – stehen zwölf PKW-Stellplätze zur Verfügung, auf der gegenüberliegenden Seite zwei weitere

für Fahrer mit Behinderung. Damit entschärft sich die Gesamtsituation nur unwesentlich, aber es ist eine Erleichterung vor allem für die Besucher des Strandbades. Ursprünglich sollte der Parkplatz fast doppelt so groß werden, aber wie so oft in Schwielowsee siegte die Vernunft über die Bequemlichkeit. Das hätte nämlich bedeutet, mehr als die jetzt entfernten drei Bäume zu fällen und eine größere



Der neue Parkplatz in Ferch – gebaut mit möglichst geringem Eingriff in die Natur Foto: Ingrid Schlegel

Fläche zu versiegeln. Damit verbunden wäre ein wesentlicher Einschnitt ins Landschaftsbild. Zum Glück hat sich die Gemeinde dagegen entschieden. Trotzdem waren sowohl in der Planungsphase – Büro „Grün der Zeit“ – wie bei der Bauausführung durch die Firma Schielicke-Bau aus Beelitz Aufmerksamkeit und sorgfältiges Arbeiten erforderlich. Die ökologische Baubegleitung hatte das Büro

NET-TEC übernommen und sorgte dafür, dass der Eingriff in die Natur so gering wie möglich blieb. Insgesamt wurden 500 m³ Boden abgetragen, 200 m² Borde gesetzt, 350 m² verschiedene Pflastersteine und 150 m² Kunststoffgitter verlegt. Bürgermeisterin Kerstin Hoppe eröffnete den neuen Parkplatz und dankte mit herzlichen Worten allen an der Planung und dem Bau Beteiligten. ■ HB

CAPUTHER SV – KURZ VOR DEN FERIEEN NOCH MEDAILLEN:

Junge Leichtathleten erfolgreich in Treuenbrietzen

Ende Juni starteten unsere jungen Leichtathleten im Rahmen der Sabinchen-Festwoche in Treuenbrietzen. Für unseren Jüngsten Felix stand ein 555-m-Lauf mit Kopfwende auf dem Plan. Optimal eingestellt und mit unglaublicher Motivation war für ihn klar, er läuft aufs Podest. Er startete mit einem fulminanten Sprint in den Wettkampf und kontrollierte das restliche Feld von der Spitze her. Zum Schluss stand dem Start-Ziel-Sieg kein Mitstreiter mehr im Wege, sodass er sich zu Recht von den anderen feiern ließ. Leider fiel Victoria kurzfristig verlet-

zungsbedingt aus, feuerte aber umso kräftiger an. Im An-

schluss an den ersten Lauf gingen Edgar und unser zwei-

ter Felix, unterstützt von seinem Papa, über 3000 m sowie unser Trainer Jens über 14 km an den Start. Hierbei konnte Edgar einen sehr guten 1. Platz in seiner Altersklasse belegen. Unser zweiter Felix kam direkt dahinter als starker Zweiter noch vor seinem Vater ins Ziel. Auch Jens konnte seinen Lauf als Erster beenden, sodass alle Starter des Caputher SV mit Urkunden und Medaillen geehrt wurden. Die Leichtathletikabteilung des SV Caputh und das Trainerteam sind stolz auf ihre jungen Sportler und gratulieren herzlich! ■ Trainer Silko, Jens und Leticia



Die erfolgreichen Sportler: Felix I, Edgar, Trainer Jens, Felix II und Victoria (v. li.) Foto: privat

JUBILÄUM – 75 JAHRE SV 1948 FERCH E.V.:

270 Mitglieder treiben in sieben Sparten Sport

Am 8. Juli konnte der SV 1948 Ferch seinen 75. Geburtstag feiern. Im Jahr 1948 fanden sich einige wenige Fercher zusammen und gründeten die Sportgemeinschaft Ferch. Zuerst gab es nur eine Fußballmannschaft. Heute sind es sieben verschiedene Sparten mit mehreren Mannschaften in allen Altersklassen. So gibt es auch eine Sparte Kegel-Billard. Nach anfänglichen Schwankungen zählt der Verein heute stolze 270 Mitglieder, die Älteste ist 93 Jahre, die Jüngste fünf Jahre alt.

Der Festtag begann mit Fußballturnieren, an denen bis zu 400 kleine und große Fußballer um Pokale spielten. Am Rand des Platzes gab es verschiedene Angebote zur Unterhaltung wie Kinderschminken und Bierkistenstapeln. Die Versorgung kam ebenfalls nicht zu kurz. Auf einer kleinen Feierstunde, an der unter anderen Bürgermeisterin Kerstin Hoppe, die Caputher Ortsvorsteherin Kathrin Freundner und Ferchs Ortsvorsteher und langjähriger Vorsitzender des SV Ferch, Roland Büchner, teilnahmen, wurden verdiente Mitglieder des Vereins für ihre ehrenamtliche Tätigkeit ausgezeichnet. Vereinspräsidentin Nadine Stephan nahm gemeinsam mit Andreas Gerlach, dem Vorstandsvorsitzenden des Landessportbundes Brandenburg, die Auszeichnungen vor. Sie würdigten unter anderem Mandy Richter und Janet C. für ihre jahrelangen Tätigkeiten im Bereich Kindersport, Katrin Paulus im Bereich Gymnastik und Joga. Dem Fußballtrainer

Sebastian Sommerfeld-Roß wurde besonders gedankt, auch für seine Tätigkeit als Platzwart. Er ist immer bereit und im Einsatz, egal, worum es geht, man kann sich stets auf ihn verlassen, lobte die Vereinspräsidentin.



Viel Beifall erhielt der langjährige Fußballtrainer und Platzwart Sebastian Sommerfeld-Roß

Nadine Stephan hat vor fünf Jahren den Vereinsvorsitz von Roland Büchner übernommen, der den Verein 33 Jahre lang führte. Sie ist mit viel Engagement und Herzblut dabei, auch von ihrer Familie wird sie tatkräftig unterstützt. Sie wurde von ihren Vorstandskollegen mit einem



Die Vereinspräsidentin des SV Ferch, Nadine Stephan, mit ihrem Geltower Amtsbruder Jörg Steinbach

Präsident geehrt. Jörg Steinbach, der Präsident der SG Geltow, brachte ein Gastgeschenk mit und hofft, dass die Vereine noch mehr zusammenrücken und gemeinsame Wettkämpfe austragen. Bürgermeisterin Kerstin Hoppe versprach in ihrem Grußwort, dass für die bereits seit vielen Jahren geplante Mehrzweckhalle in diesem Jahr endlich Mittel im Gemeindehaushalt zur Verfügung gestellt werden, sodass der erste Spatenstich bald erfolgen kann. ■

Regina Petschke



Die weitläufige Sportanlage des SV Ferch Fotos: Regina Petschke

EIN BEITRAG FÜR DIE UMWELT:

Rewe trennt sich von den Papierprospekten

Er ist des einen Freude und des anderen Ärgernis: der mit Werbung vollgestopfte Briefkasten. Seitdem ich einen Aufkleber „Bitte keine Werbung und keine kostenlosen Zeitungen“ angebracht habe, bleibe ich davon weitgehend verschont. Ich weiß aber auch, dass viele Menschen die Prospekte nutzen, um ihre Einkäufe möglichst kostengünstig, d.h. über Tages- und Sonderangebote, Rabattaktionen usw. zu planen. Für sie ist das „Prospektstudium“ eine wichtige Konstante im Tagesablauf. Dabei fragt sich kaum jemand, was das für die Umwelt bedeutet: zur Prospektherstellung werden Holz, Farbe, Wasser und Energie benötigt, sie müssen (meist mittels Auto) verteilt werden, die Produktion und Ausstrahlung in den elektronischen Medien ver-

braucht Energie usw. Schätzungen gehen davon aus, dass weltweit allein die Ausgaben

Schritt gemacht hat: die Lebensmittelkette verabschiedete sich Ende Juni vom ge-

Holz, 1,1 Millionen Kubikmeter Wasser, 70.000 Tonnen CO₂ und 380 Millionen Kilowattstunden Energie gespart. Für Brandenburg bedeutet das: wöchentlich 815.000 Prospekte weniger und eine jährliche Ersparnis von 2400 Tonnen Papier und 36.000 m³ Wasser. Das sind beeindruckende und zeitgemäße Zahlen, fern vom Greenwashing anderer Konzerne und Firmen. Übrigens, Rewe hat bereits 2016 als erster großer Lebensmittelhändler die Plastiktüten an den Kassen abgeschafft und damit jährlich 140 Millionen Tüten eingespart.

Wer sich weiterhin über das Rewe-Angebot informieren will, kann das über die Rewe-App (siehe Anzeigen im Havelboten), in den Tageszeitungen oder im Radio und Fernsehen tun. ■ Jürgen Schiebert



Bürgermeisterin Kerstin Hoppe, Marktleiter Christopher Titze (Geltow, links) und Marktleiter David Pohle (Caputh) schicken die Papierprospekte auf ihre letzte Reise Foto: Jürgen Schiebert

für Werbung im Jahr 2024 auf 861.000.000.000 Dollar steigen werden.

Umso erfreulicher ist es, dass Rewe nun einen wichtigen

druckten „Angebotsprospekt“. Damit wird eine jahrzehntelange Handelstradition beendet. Allein bei Rewe werden dadurch 390.000 Kubikmeter

AKTION STADTRADELN:

Schwielowsee steigt wieder aufs Rad

Die Tradition wird fortgeführt: Nach drei erfolgreichen STADTRADELN-Jahren nimmt die Gemeinde Schwielowsee als staatlich anerkannter Erholungsort auch 2023 an der internationalen Kampagne „STADTRADELN für ein gutes Klima“ des Netzwerks Klima-Bündnis teil – dieses Jahr angemeldet durch den Landkreis Potsdam-Mittelmark im Verbund mit weiteren Städten und Gemeinden im Umkreis wie Werder (Havel), Nuthetal und Stahnsdorf.

Dazu sind erneut unsere Bürgerinnen und Bürger und alle, die hier arbeiten, einem Verein angehören oder eine Schule besuchen, aufgerufen, mindestens in der Zeit vom 1. bis zum 21. September 2023 für ihre täglichen Fahrten das Fahrrad zu nutzen und die gefahrenen Kilometer zu sammeln. Dies geschieht entweder direkt online auf der Website www.stadtradeln.de oder über Kilometererfassungsbögen an die STADTRADELN-Koordination (Kultur- und Tourismusamt Schwielowsee). Fahrradkilometer können dabei gemein-

sam als Team oder einzeln im Offenen Team Schwielowsee gesammelt werden. Unter www.stadtradeln.de/spielregeln können Sie noch mal nachlesen, wie das Kilometersammeln funktioniert.



Im September heißt es wieder: Auf die Räder, fertig, los! Foto: © Klima-Bündnis

Auch die Registrierung als Teilnehmender geht ganz einfach: www.stadtradeln.de/schwielowsee aufrufen, unter „Mitmachen“ für Radelnde entweder einem bestehenden Team beitreten oder ein neues Team als „Team-Captain“ gründen.

Radfahren ist gesund und schont die Umwelt. Als ideale Ergänzung zum ÖPNV trägt das Rad erheblich zu einer guten Lebensqualität in unserer Gemeinde und unserer Region bei. Eine gute Infrastruktur ist dabei die Basis der Radverkehrsförderung. Diese wollen wir auch mit der Umsetzung des Radverkehrskonzeptes unserer Gemeinde stärken.

Lassen Sie uns also wieder gemeinsam fleißig in die Pedale treten! Motivieren Sie Ihre Freunde und Nachbarn, das Fahrrad so oft wie möglich zu nutzen und verhehlen Sie Schwielowsee erneut zu einer guten Platzierung unter den STADTRADELN-Kommunen! Zur Erinnerung: Im vergangenen Jahr hatte die Gemeinde bei den geradelten Kilometern pro Einwohner den 7. Platz im Land Brandenburg erreicht – in den Vorjahren war es sogar zwei Mal hintereinander Platz 1. Die Zielmarke ist also gesetzt!

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung! ■ Kerstin Hoppe, Bürgermeisterin, und das Team des Kultur- und Tourismusamtes

FERCHER TRADITION:

Sommerfest am historischen Holzbackofen

Das Kulturforum Schwielowsee hat auch in diesem Jahr wieder mit Unterstützung von vielen fleißigen Helfern Ende Juni das Backofenfest in Ferch veranstaltet. Die Fercher Feuerwehr war mit dem Getränkemobil vor Ort und zusätzlich wurden vom Förderverein der Fercher Feuerwehr noch 100 Portionen Gulasch mit Nudeln angeboten. Die abwechslungsreiche musikalische Begleitung der Veranstaltung hatte in diesem Jahr Amelie S. Protscher übernommen.

Es war für Essen, Trinken und Unterhaltung gesorgt. Viele Besucher haben die Einladung angenommen, der Platz vor dem Backofen war immer gut gefüllt. Um den Bedarf an Brot und Kuchen eini-



Christian Tyws und Sebastian Sommerfeld-Roß, die Herren des Backofens



Wie immer der Renner und schnell ausverkauft: der Blechkuchen frisch aus dem Ofen

germaßen abdecken zu können, wurde der Ofen bereits am Sonnabend und Sonntag morgens gegen 4 Uhr von Christian Tyws und Sebastian Sommerfeld-Roß angeheizt. Sie haben auch Biertischgarnituren und das Zelt mit aufgebaut. Die Sauerteig-Brotrohlinge wurden in speziellen Formen von der Bäckerei Zillmann geliefert und konnten vor dem Backen noch aufgehen.

Am Sonnabend wurden 42 Brote, am Sonntag 37 Brote und fünf Bleche Kuchen gebacken. Der Hefeteig für die leckeren Blechkuchen wurde von Michael Goebel angesetzt und auf die Bleche gebracht. Um ausreichend Brote für die von den fleißigen Frauen vom Kulturforum geschmierten Stullen vorrätig zu haben, wurden von der Bäckerei Zillmann noch frisch gebackene Brote zusätzlich geliefert. Als ich gegen 11 Uhr mit dem Fahrrad in Richtung Backofen gefahren bin, kamen mir bereits einige Personen mit

Kuchenpaketen für die heimische Nachmittagskaffeerunde entgegen. Dementsprechend war der Kuchen auch relativ

schnell ausverkauft. Wer erst nach 14 Uhr am Backofen ankam, konnte nur noch in die leere Backröhre gucken. Dass da einige leer ausgegangene Gäste recht verärgert waren, kann ich nachvollziehen, da die Veranstaltung bis 17 Uhr angekündigt war. Vielleicht könnte man zukünftig die Veranstaltungszeit ändern, zum Beispiel von 14 bis 17 Uhr.

Wir freuen uns schon jetzt auf den Fahrradsonntag am 17. September, dann wird der Backofen wieder angeheizt und die Dixieland-Band „Alte Wache“ spielt von 11.30 bis 12.30 Uhr. ■ Sören Bels



Wie jedes Jahr war das Fest ein Publikumsmagnet Fotos: Sören Bels

KLANGLABOR UND HÖRWERKSTATT:

JazzLab feierte seinen 10. Geburtstag in Geltow

Mag es an dem unbeständigen Wetter oder am Konzept, das sich einigen Zuschauern nicht so richtig erschloss? Die Besucherzahl bei der Jubiläumsveranstaltung des JazzLab war sehr überschaubar. Ort der Veranstaltung war diesmal wieder die alte MTS in Geltow, der noch der DDR-Ostalgie-Hauch anhaftet. Ein Ort, an dem sich die Musiker mit ihren Instrumenten vollkommen dem Ambiente einer öligen und metallhaltigen Werkstatt anpassen oder noch besser, mit ihm kommunizieren können. So war der Klang eines verschnittenen Ölfasses verstörend und trotzdem harmonisch und der Geigenbogen, der über die Tastatur eines Synthesizers rutschte, ein technisches Klangerlebnis, das die etwas ungeschulten Ohren des Publikums überraschte. Bei den wenigen Vocalstücken waren denn auch die Stimmen den Instrumenten untergeordnet.

Nicolas Schulze, Gründer des JazzLabs und wohl „verheiratet“ mit seinem Klavier, ging diesmal wie auch im Vorjahr „fremd“ mit der altertümlichen Hammondorgel. Ein Experiment, wie er selber sagt, denn das Instrument hat ein Eigenleben und klingt in der hohen Werkstatthalle ungewöhnlich laut.



Sophia Schützler, Andrew Conolly-Gilchrist, Conrad Katzer



Mit großem Engagement, aber für ungeübte Ohren gewöhnungsbedürftig: JazzLab in Geltow Fotos: Marina Katzer

Die extreme Lautstärke und dabei das Verschwinden der Stimmen der Sänger waren wohl auch ein Grund dafür, dass sich einige Zuschauer eher vor der Werkstatt tum-

melten als im Innenraum. Hier konnten sie bei einem Bier oder Sekt ihre Empfindungen zu den Darbietungen diskutieren. Wie beim ersten Mal gab es auch diesmal nichts für den leeren Magen, was einige bedauerten, da die Veranstaltung vier Stunden währte.

Schade auch, dass das Publikum so wenig durch die Musiker mitgenommen wurde. Es wäre für viele der Zuschauer sicher interessant, zu erfahren, wer hinter den Instrumenten, Mikrofonen und an den Keyboards saß.

geprobt und den Bühnenaufbau, die Getränkeversorgung und auch die Bereitstellung eines Toilettenwagens bewerkstelligt. Die wenigen anwesenden interessierten Schwielowseer, die vom JazzLab noch nie gehört haben und sich einmal anschauen wollten, welche künstlerische Darbietung ihnen hier in ihrem Heimatort geboten wird, konnten sich kein richtiges Bild davon machen, welche Mühe in dieser Veranstaltung steckte. Es ist ein Versuch, Kultur auf eine andere Art nach Geltow zu bringen, Experimentierräume zu schaffen. Und das ist mutig, weil auch ein Versuch scheitern kann.

Diejenigen aus dem Publikum, die durchhielten, wurden belohnt mit einem fulminanten Finale. Nach den Darbietungen auf der „open stage“ – wo jeder sein Talent in der Musik unter Beweis stellen konnte, wurde noch einmal alles gegeben mit zwei Drums, drei Gitarren, der Orgel und dem Synthesizer. Hier wurde aus dem Klangexperiment eine musikalische Harmonie, zwar laut, aber auch für die Ohren einer Free-Jazz-Ungeübten absolut mitreißend.

Man darf gespannt sein auf die nächste Veranstaltung in der alten MTS in Geltow. ■

Marina Katzer

Kita Geltow sagt danke schön

Liebes Gartencenter Geltow, im Namen des gesamten Teams der Kita „Villa Sonnenschein“ möchten wir uns herzlich bedanken für die Pflanzen- und Blumen-spende! Jeden Morgen begrüßt uns das schöne Blumenbouquet. Es macht Lust auf einen schönen Start in den neuen Tag.

■ i.A. Celine Niederhausen



Die Eingänge der Kita Geltow erhielten vom Gartencenter neuen Blumenschmuck Foto: Celine Niederhausen

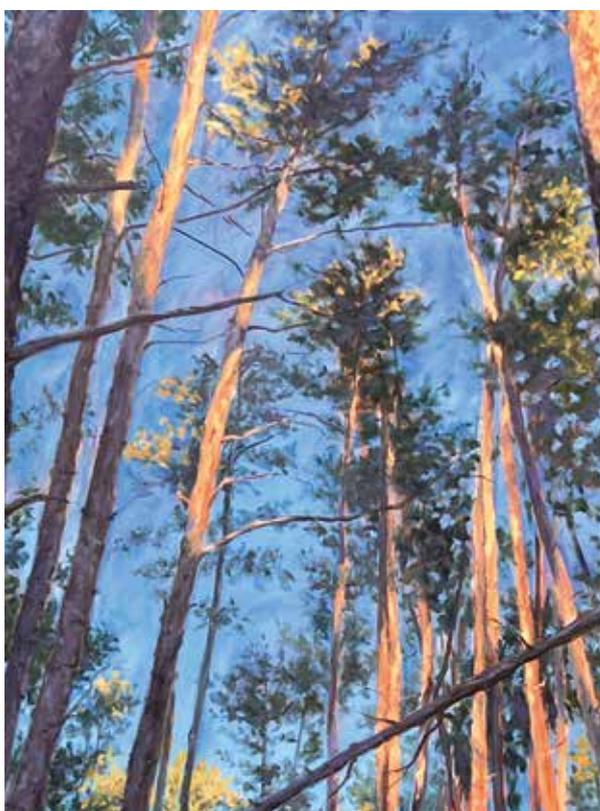
THOMAS FREUNDNER IN DER SCHLOSSGALERIE HAAPE:

„Motive kann man nicht suchen, sondern nur finden“

Beginnen wollen wir mit dem einstmals bekannten Porträt- und Genremaler Max Arenz (1868–1936), der als Mitglied der Märkischen Malerkolonie Ferch dort Atelierhäuser errichten ließ und an seine Malerkollegen verkaufte, so auch sein eigenes 1908 an Arthur Borghard. Er selbst kaufte sich 1908 in Caputh ein Wassergrundstück direkt neben dem Schlosspark. Das darauf gebaute Haus wurde im Lauf der Jahre zu einer ansehnlichen Villa erweitert. 1945 zunächst unter russische Verwaltung gestellt, wurde sie Eigentum der Gemeinde Caputh und in fünf Wohnungen aufgeteilt. Über 40 Jahre lang wohnten dort die verschiedensten Mieter. 2001 kaufte die aus Südafrika ausgewanderte und seit 1999 in Caputh ansässige Familie Haape das marode Gebäude und ließ es renovieren. In einem noch von Arenz errichteten Schuppen eröffnete Melanie Haape eine „Kunst-Remise“. 2020 konnte nach zähem Ringen mit den Behörden der jetzige Neubau als nunmehrige „Schlossgalerie Haape“ an ihrer Stelle mit der fulminanten Ausstellung „Traumwelten“ eingeweiht werden, ein geschwungenes Haus ganz aus Glas und Klinker. Die Bilanz der ersten drei Jahre ist, wie die lebens-

würdige Galeristin uns stolz erklärt, „bemerkenswert“, 27 Künstler haben bisher ausgestellt und auch 2023 sind vier interessante Ausstellungen im Programm. Melanie Haape, 1961 in Sambia geboren, war eine der bekanntesten südafrikanischen Wirtschaftsjournalistinnen. Sie malt seit ihrem 16. Lebensjahr, auch jetzt ist sie mit ihren Bildern, die sich durch eine intensive Farbgebung in Orange-Rot und Ocker-Umbra auszeichnen, ganz ihrer afrikanischen Heimat zugewandt, wie wir in ihrer Dauerausstellung in der Galerie sehen und zutiefst empfinden können. Am 1. Juli nun hat sie die Vernissage der neuen Ausstellung von Thomas

Freundner, die den Titel „Licht fangen“ bekommen hat, vorbereitet. Der 1961 in Dülmen im Münsterland Geborene studierte, wie er erzählte, an der Hochschule der Bildenden Künste in Hamburg zunächst Malerei, wandte sich dann aber dem Medium Film zu und erhielt 1989 sein Diplom in diesem Metier. Einem



„Kiefernglühn“, Öl auf Leinwand, 160 x 120 cm – das Lieblingsbild unseres Rezensenten Foto: privat

Meisterstudium 1989–1992 schloss sich ein Regiestudium 1992–1994 bei dem bekannten Regisseur Hark Bohm an der Uni Hamburg an. So sehen wir heute ein „Multitalent“ (wie Johannes Haape es in seiner Laudatio ausdrückte) wirken. Befragt, für welchen seiner drei „Berufe“ (Maler, Drehbuchautor und Filmregisseur) er denn die meiste Zeit investiere, erläuterte er, dass ihm alle gleich lieb seien, Zeit müsse für alle sein. Trotz der großen Erfolge als Regisseur (alleine 14 Tatorte seit 1996, ein Grimme-Preis 2005 für „Herzversagen“) ist ihm auch das Schreiben von Drehbüchern wichtig. Die Male- rei, so erzählt er, erfülle sein Leben schon

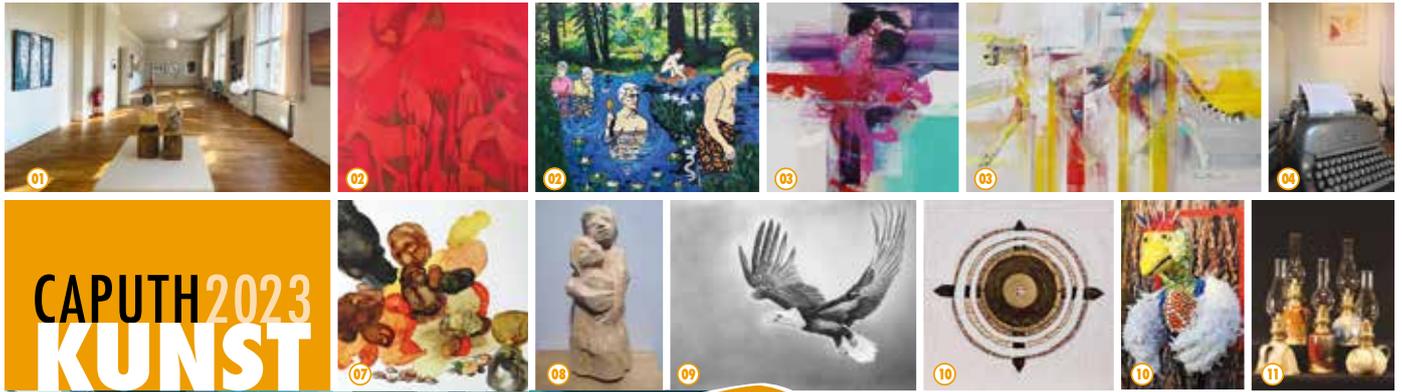
seit der Jugendzeit. Ein sehr besonderes Projekt sind seine „Tagesskizzen“. Er berichtet, dass er seit dem 1.1.2017 jeden Tag eine Skizze fertigt, mittlerweile sind es rund 2000, die in über 37 Skizzenbüchern festgehalten wurden. Seit 2001 erschafft er diese Skizzen auf A4-Seiten. In der Galerie sind etliche dieser grandiosen kleinen Formate zum „Durchblättern“ ausgestellt. Befragt nach der Motivation für diese neue Ausstellung (Freundner ist schon seit 2020 in der Schlossgalerie mit mehreren Arbeiten vertreten gewesen), antworten mir beide, Maler und Galeristin unisono, es hätten sich so viele neue

Bilder „angesammelt“, dass eine eigene Ausstellung, die nun vom 01.07. bis 03.09. stattfindet, naheliegend sei. Johannes Haape hob in seiner Laudatio die unbändige Energie und die vielfältigen Talente des Malers hervor. Über 100 Gäste lauschten dann der humorigen Einlassung von Freundner, der seinen seit Jugendzeiten gleichen „Wander-rucksack“ mit den Malerutensilien vorführte, mit dem er täglich auf die Motivsuche gehe. Er male vorwiegend plain air, also immer in der freien Natur.

Etliche Skizzenbücher wurden herumgereicht, drei freundliche Damen kümmerten sich um das leibliche Wohl der Gäste. In entspannter Atmosphäre betrachteten Nachbarn, Freunde und Kunstliebhaber sowie auch zahlreiche renommierte Kollegen (so die mitausstellende Keramikerin Sabine Breithor aus Langerwisch und der Bildhauer Uli Kittelmann aus Beelitz) die neuen Arbeiten Freundners.

Uns gefielen besonders die Bilder von der Ostsee (Kap Arkona, Steilufer Boltenhagen) und die märkischen Motive wie „Nuthewiesen“ oder „Rapsfeld“, aber auch die Aquarelle (Kölner Dom, Malaga). Für uns war das Bild mit den von der Abendsonne beschienenen Kiefern der Höhepunkt dieser Ausstellung. Daran, aber auch an früheren Bildern („Sommer am Schwielowsee“) entspannt sich eine kleine Diskussion, ob Freundner nicht mit Hagemeister verglichen werden könne (was er heftig negierte...). Aber das sollten Sie, liebe Leser, bei einem dringend angeratenen Besuch selber entscheiden.

■ Dirk Schulze

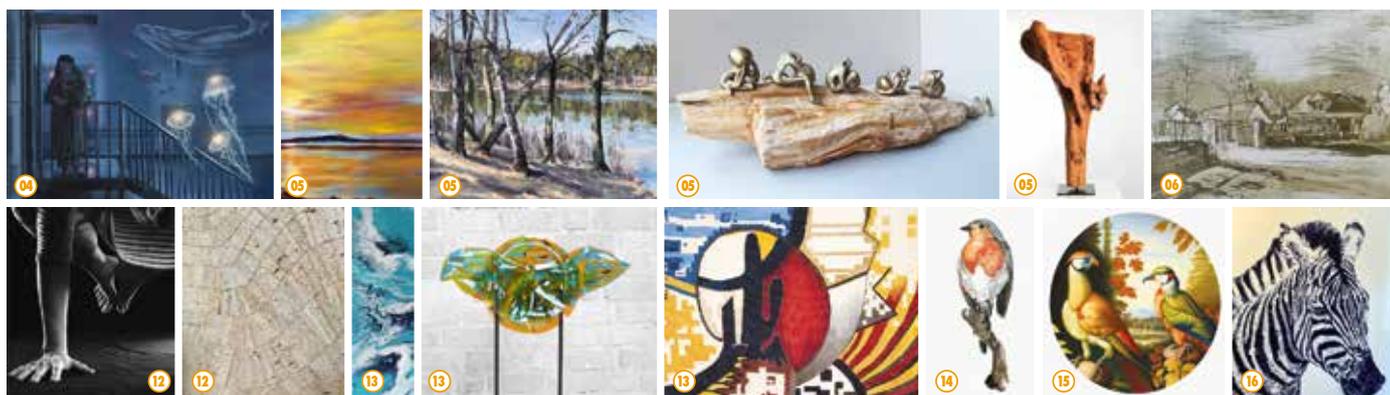


CAPUTH 2023 KUNST



**WIR LADEN SIE EIN ZUR
16. KUNSTTOUR 2023 NACH CAPUTH
AM SA 26.08. + SO 27.08. UND
AM SA 02.09. + SO 03.09.
12.00 – 18.00 UHR. FREUEN SIE SICH AUF EIN KUNSTERLEBNIS
DER BESONDEREN ART. WWW.KUNSTTOUR-CAPUTH.DE**





VERANSTALTUNGEN DER KUNSTTOUR

> SA 02.09. + SO 03.09. > 18 – 22 Uhr

> „DER WALD LEUCHTET“

In der Dämmerung beginnt die Waldgalerie in Ferch zu leuchten und schenkt Ihnen besondere Lichtelebnisse. Verwünschte Plätze mit Skulpturen und fabelhaften Wesen laden Sie auf eine zauberhafte Entdeckungstour ein.

WALDGALERIE FERCH, MÜHLENGRUND 1A | 14548 FERCH

[HTTP://WALD-GALERIE-FERCH.DE/](http://wald-galerie-ferch.de/)

> SO 03.09. > 15 UHR

> „ALLES GEHT VORÜBER“ MARTIN K. LUDWIG | GITARRE, GESANG
Songs von Paul Simon, Tom Waits, Richard Thompson, Fleetwood Mac u.a. in neuen deutschen Versionen.

ATELIER ANKE DEBERTSHÄUSER

[HTTP://DEBERTSHAEUSER.ART/](http://debertshaeuser.art/)

01 SCHLOSS CAPUTH

STRASSE DER EINHEIT 2 | WESTLICHER SEITENFLÜGEL

Gemeinschaftsausstellung aller beteiligten Künstler

02 ATELIERHAUS ALTO

LINDENSTRASSE 41 A

Künstler-Duo

Alexia Breidenbach & Toni Zeilhofer > Aquarelle und Acrylmalerei

Franz Schumacher > Öl- und Acrylmalerei

03 GEMEINDEHAUS DER EV. KIRCHE CAPUTH

STRASSE DER EINHEIT 1

Frances Schandera-Duarte

> Malerei und Collagen

Everett Duarte

> Malerei

04 MANUSKRIPTUR BARBARA TAUBER

STRASSE DER EINHEIT 10

Barbara Tauber

> Biografische Erzählungen

Anastasiia Izumova

> Illustrationen

05 SCHLOSSGALERIE HAAPE

KRUGHOF 38

Melanie Haape

> Malerei

Thomas Freundner

> Malerei

Violeta Vollmer

> Malerei und Objekte

Ulli Kittelmann

> Holzskulpturen

06 HEIMATHAUS

KRUGHOF 28

Horst Uhlemann

> Malerei | Druckgrafik

07 ATELIER „FARBGESTALTUNG“ C. LINDEMANN

KRUGHOF 18

Christine Lindemann

> Malerei

08 OFFENER HOF SUSANNE HOFFMANN

WEBERSTRASSE 21 | ECKE ZIEGELSTRASSE

Bodo Henke

> Malerei | Grafik | Holzskulpturen

09 ATELIER & GALERIE RALF WILHELM SCHMIDT

STRASSE DER EINHEIT 91

Ralf Wilhelm Schmidt

> Filigrane Naturzeichnungen

10 ATELIER PRO ARTE SIEGRID MÜLLER-HOLTZ

WEINBERGSTRASSE 20 ODER ÜBER DIE HAVELPROMENADE
ZWISCHEN FÄHRE UND SCHIFFSANLEGER

Siegrid Müller-Holtz

> Buchobjekte | Materialcollagen

Marcel Krüßmann

> Mosaiken | Bildhauerei

11 KERAMIKWERKSTATT MATTHIAS PANSER

WEINBERGSTRASSE 31

Matthias Panser

> Gebrauchskeramik aus dem
Holzfeuer | RAKU-Keramik |
Gartenobjekte

12 ARCHITEKTUR DAGMAR CHROBOK-DOHMANN

SCHWIELOWSEESTRASSE 11

Dagmar Chrobok-Dohmann

> Grafiken

Etta Seifert

> Malerei | Collagen

13 „ALTE AUTOWÄSCHEREI“

SCHWIELOWSEESTRASSE 22

Silke Heydrich

> Malerei

Tina Bach

> Objektkunst | Glas | Keramik

Ulrike Basner

> Textile Kunst

14 ATELIER MARLEN SCHARF > nur am Sa 26.08. + So 27.08.

SCHWIELOWSEESTRASSE 111C

Marlen Scharf

> Aquarell | Illustration | Street art

15 ATELIER DORIS SPRENGEL > nur am Sa 02.09. + So 03.09.

SPITZBUBENWEG 18A

Doris Sprengel

> Installation

16 ATELIER ANKE DEBERTSHÄUSER > nicht am Sa 02.09.

SPITZBUBENWEG 42

Anke Debertshäuser

> Grafiken

Martin K. Ludwig

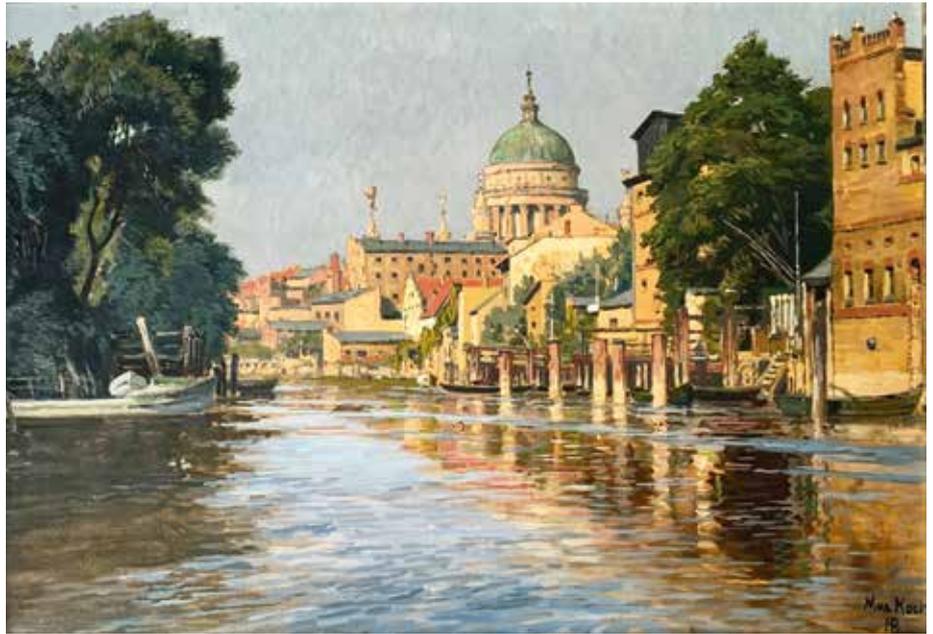
> Konzert: So 03.09. > 15:00 Uhr

AUSSTELLUNG IN DER HAVELLÄNDISCHEN MALERKOLONIE FERCH:

Max Koch – Das Spätwerk

Max Koch (1859–1930) war in Berlin ein sehr erfolgreicher Künstler, der vor allem für seine monumentalen Dekorationsmalereien in öffentlichen Gebäuden bekannt war. Als Professor unterrichtete er dieses Fach am Kunstgewerbemuseum bis ins hohe Alter. Er entwarf auch große Panoramen und Theatervorhänge, lieferte Vorlagen für Mosaiken und Gobelins, entwarf sogar Musikmöbel und Konzertflügel für seinen Freund Carl Bechstein. Er veröffentlichte zwei Bände zur Aktfotografie und illustrierte Bücher über die germanischen Heldensagen.

Als Schneeschuhläufer nahm er an den ersten skandinavischen Winterspielen teil und gewann als Segler mit seiner Jolle mehrere Wettfahrten. Seine Liebe zum Wasser ließ ihn auch zum Wahl-Potsdamer werden. Max Koch malte so die Potsdam umgebenden havelländischen Seenlandschaften, die er dann u.a. bei der Galerie von Fritz Gurlitt 1891 in Berlin, aber auch regelmäßig bei der Großen Berliner Kunstausstellung zeigte. Nach dem Ersten Weltkrieg konzentrierte sich Koch, inzwischen finanziell abgesichert, auf seine Ölmalerei in kleinen Formaten mit Ansichten von Potsdam und seinen Gewässern. Diese Gemälde wurden u.a. 1924 und 1925 im Potsdamer Kunstverein ausgestellt. 1930 starb Max Koch in seinem Haus in Sacrow. Im Zweiten Weltkrieg wurden die wichtigen öffentlichen Dekorationsmalereien



Repro: Alte Fahrt mit Nikolaikirche im Mittagslicht. 1918, Öl auf Sperrholz, Privatbesitz

in Berlin fast vollständig zerstört. Eine folgende Rezeption von Max Koch hat daher nie stattgefunden. Die Zeit überdauert haben dagegen die Potsdamer Ölgemälde, allerdings überwiegend sehr verstreut in Privatbesitz. Das Potsdam Museum zeigte in den letzten Jahren ein Gemälde von Max Koch in der Dauerausstellung und auch das Museum der Havelländischen Malerkolonie besitzt seit 2010 eine Winterlandschaft und einige Zeichnungen.

Eine private Initiative hat über das Internet die Rezeption von Max Koch befördert und einige Sammler zusammengebracht. Im Ergebnis kann das Museum der Havelländischen Malerkolonie eine erste Einzelausstellung seit 1929 präsentieren. ■ Carola Pauly

Havelländische Malerkolonie – Blick in unsere Sammlung

Museum der Havelländischen Malerkolonie
Beelitzer Str. 1 / Ecke Dorfstraße,
14548 Schwielowsee / OT Ferch
www.havellaendische-malerkolonie.de

Ausstellungseröffnung:
22. Juli, 11.00 Uhr

Ausstellungsdauer:
22. Juli bis 29. Oktober 2023

Öffnungszeiten:
Donnerstag–Sonntag 12–16 Uhr

EINLADUNG IN DIE WALDGALERIE ZUM:

Ersten Fercher Spieletag



Der Heimatverein und die Waldgalerie Ferch laden herzlich am 6. August von 12 bis 18 Uhr zum Spieletag in die Waldgalerie Ferch ein. Ob jung oder jung geblieben – alle sind herzlich eingeladen, altbekannte und neue Spiele zu entdecken: Waldgalerie Ferch, Mühlen- von Schach bis Vier gewinnt ist alles dabei. Ein weiteres

Highlight ist das überarbeitete Ferch-Spiel „Julius“, das in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Ferch entstanden ist. Die Schulbands der Albert-Einstein-Grundschule werden um 15 Uhr ihr Programm präsentieren. Waldgalerie Ferch, Mühlen- grund 1a, 14548 Schwielowsee, www.waldgalerie-ferch.de

Die lustigen Spielfiguren des Ferch-Spiels
Foto: Marcel Krüßmann

DOROTHEA UND WALTER HERMANN IN CAPUTH:

Glückwünsche zur Eisernen Hochzeit

Am 14. Juni begingen die Eheleute Dorothea und Walter Hermann ihren 65. Hochzeitstag, die „Eiserne Hochzeit“. Kennengelernt haben sich die beiden 1955 beim Sängerbund in ihrem Heimatort Niederndodeleben im heutigen Landkreis Börde. Drei Jahre später fand die Hochzeit statt. Im Laufe der Jahre bekamen sie vier Kinder und zogen mit der Familie mehrfach um. Seit 2009 nun wohnen Dorothea und Walter Hermann gerne in Caputh, ganz in der Nähe ihrer jüngsten Tochter.

Nach ihrem Rezept für eine glückliche Ehe gefragt, kam die prompte Antwort: „Wichtig war immer das gegenseitige Vertrauen, der Zusammenhalt in der Familie – auch in traurigen Zeiten, sowie die Unterstützung im Alltag (denn beide waren immer voll berufstätig) und gemeinsame Hobbys und Interessen.“

Herzlichen Glückwunsch und weiterhin alles Gute! ■ Kathrin Freundner



Das Ehepaar Hermann mit Bürgermeisterin Kerstin Hoppe und Ortsvorsteherin Kathrin Freundner
Foto: privat

AUSFLUG DES CHORFASCHINGS NACH MELLEENSEE:

Diesmal waren nicht die Stimmbänder gefragt

Am 1. Juli ging es für die vielen fleißigen Mitglieder des Chorfashings vom Männerchor Caputh auf große Fahrt.

Die Dankeschön-Reise für alle Mitglieder und Helfer nahm diesmal Kurs auf Mellensee, wo drei große Draisinen für uns bereitstanden. Bevor es jedoch so weit war, haben einige Mitglieder ihre Treffsicherheit beim Minigolf unter Beweis

gestellt oder die Sonne genossen. Nachdem sich alle auf die drei Hebeldraisinen verteilt hatten, galt es, diese mit Muskelkraft in Bewegung zu setzen. Insgesamt neun Kilometer waren bis zum Strandbad Sperenberg zu bewältigen, wo nach einem kurzen Fußmarsch dann der See zum Abkühlen einlud.

Nach einer ausgiebigen Pause wurden

alle Reserven noch einmal mobilisiert und es ging zurück nach Mellensee. Hier wurden wir bereits vom Team der Erlebnisbahn mit einem leckeren und reichhaltigen Grillbuffet erwartet. Nach dieser Stärkung ging es zurück mit neuen Eindrücken und vielleicht auch dem einen oder anderen Muskelkater.

Das Dankeschön gilt den Freunden und

Sponsoren sowie allen, die uns als Verein so zahlreich unterstützen. Ein weiteres Dankeschön an unseren Busfahrer sowie das Team von der Erlebnisbahn Mellensee für die Bewirtung. Nach der ausgiebigen Sommerpause geht es mit neuen Ideen und einer Portion Tatkraft an die Vorbereitungen des Caputher Weihnachtsmarktes und dem Fasching. ■

Katrin Kusewehr
und Angelika Schumann



Noch ist die Stimmung locker, doch die Draisinen warten schon Foto: Frank Stumper

Veranstaltungen in Schwielowsee August 2023

mit freundlicher Unterstützung vom Kultur- und Tourismusamt der Gemeinde Schwielowsee



KONZERT

06.08., 17 Uhr

Bunter Sommerstrauß – Konzert für Oboe und Orgel

Ulrike Lausberg (Orgel) aus Tecklenburg/Westfalen und Stefanie Bloch aus Rheine/Westfalen (Oboe) verbinden Musik und Spiritualität in weltlichen und geistlichen Werken. Entdecken Sie die Blüten eines bunten Straußes mit schwungvollen Renaissance-Tänzen, festlichen Barocksätzen, romantischen Kleinoden sowie meditativen und frech-fröhlichen Lied- und Orgelsätzen des 20. Jahrhunderts.

Ort: Kirche Caputh, Straße der Einheit 1
Caputher Musiken e.V., Tel. 0176-50047015,
www.caputher-musiken.de

13.08., 17 Uhr

Nicht Bach, sondern Meer... – Orgelkonzert

...müsste er heißen, sagte Ludwig van Beethoven über Johann Sebastian Bach, den Großmeister der Orgelmusik. Peter Stenglein aus Coburg präsentiert Werke von Bachs Lehrer Dieterich Buxtehude, vom Bach-Wiederentdecker Felix Mendelssohn-Bartholdy und natürlich von Johann Sebastian Bach selbst.

Ort: Kirche Caputh, Straße der Einheit 1
Caputher Musiken e.V., Tel. 0176-50047015,
www.caputher-musiken.de

20.08. 17 Uhr

Klänge von Pfeifen und Saiten – Konzert für Gitarre und Orgel

Valentin Dieterich (Gitarre) und Katharina Böttcher (Orgel) aus Wannsee mischen die komplexen Möglichkeiten der Orgel mit den filigranen Klängen der Gitarre und zaubern mit gezupften und geschlagenen Saiten erstaunliche Farben hinzu. Originalkompositionen für Orgel und Gitarre sowie Bearbeitungen von Johann Sebastian Bach, Andreas Willscher, César Franck, Luigi Boccherini, Joaquin Rodrigo werden zur Aufführung kommen.

Ort: Kirche Caputh, Straße der Einheit 1
Caputher Musiken e.V., Tel. 0176-50047015,
www.caputher-musiken.de

27.08., 17 Uhr

Silberklänge zum Silber-Jubiläum – Konzert für Trompete und Orgel

Mitglieder des in Caputh wohlbekannten Trompetenensembles TOP aus Leipzig, Alexander Pfeifer (Trompete) und Frank Zimpel (Orgel), spielen als Duo Presto das Beste aus 25 Jahren musikalischer Zusammenarbeit mit Werken u.a. von Tomaso Albinoni, Johann Sebastian Bach, Georg Philipp Telemann, Georg Friedrich Händel, Gabriel Fauré und Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Ort: Kirche Caputh, Straße der Einheit 1
Caputher Musiken e.V., Tel. 0176-50047015,
www.caputher-musiken.de

02.09., 17 Uhr

Shevana

„Eine Traumformation mit Suchtcharakter ...“, die eingeladen von Giora Feidman auch mehrfach erfolgreich in Israel auftrat.

Traditionelle Interpretationen, freie Improvisationen und nicht zuletzt die traumhaften Lieder mit der wunderbaren israelischen Sängerin Shai Terry strahlen unbändige Lebensfreude und wehmütige Sehnsucht, Leichtigkeit und Tief-

gang aus. Diese Musik wirkt wie eine ständige Aufforderung, das Leben trotz aller Widrigkeiten zu lieben und zu feiern.

Ort: Garten des Einsteinhauses,
Am Waldrand 15-17
Caputher Musiken e.V., Tel. 0176-50047015,
www.caputher-musiken.de



Shevana – Klezmer und jiddische Lieder Foto: Promo

FEST

05.08., ab 14 Uhr

Fährfest

Feiern Sie mit uns das Fährfest mit der beliebten Wasserski-Show, Live-Musik, Feuerwerk und vielen weiteren Highlights für die ganze Familie.

Alle Veranstaltungen: siehe beiliegender Flyer

Ort: Am Caputher Gemeinde
Gemeinde Schwielowsee,
www.schwielowsee.de

FÜHRUNG

28.08., 11 Uhr

Streifzug durch Caputh

Neu in Schwielowsee: Einmal im Monat – immer montags – gibt es eine spannende Ortsführung mit viel Wissenswertem über Caputh. Claudia Goerke, Mitarbeiterin in der Tourist-Information, nimmt die Gäste mit auf einen eindrucksvollen Spaziergang vom Schloss Caputh bis zum Gemüde. Erfahren Sie Historisches und Aktuelles. Eine Anmeldung ist nicht nötig.
Start: Tourist-Information, Logierhaus,
Straße der Einheit 2, Caputh
Kultur- und Tourismusamt, Tel. 033209-769769,
www.schwielowsee-tourismus.de

05.08.+06.08.+12.08.+13.08.+19.08.+20.08.+26.08.+27.08., 13 Uhr

Wer lebte im Schloss Caputh? – Eine Zeitreise ins 17. Jahrhundert

Kurfürstin Dorothea war die zweite Frau von Friedrich Wilhelm von Brandenburg, der ihr das Schloss Caputh schenkte. Aus erster Ehe brachte er drei Jungs mit in die Ehe.



Führung für die ganze Familie im Schloss Caputh
Foto: Petra Reichelt

Dorothea und Friedrich Wilhelm bekamen zusammen noch weitere sieben Kinder. Wie lebte so eine fürstliche Patchworkfamilie damals?

Was ist ein Kurfürst überhaupt und welche Aufgaben hatte eine Kurfürstin?

Führung für Familien mit Kindern ab 6 Jahre, Anmeldung ab 4 Wochen vor dem Termin.

Ort: Schloss Caputh, Str. der Einheit 2
Schloss Caputh, Tel. 033209-70345, schloss-caputh@spsg.de

01.09., 17 Uhr

Das Deckenbild der Porzellankammer im Schloss Caputh

Umgeben von Insignien der Macht, kostbaren Porzellangefäßen und Sinnbildern für Wissenschaft und Kunst bilden zwei weibliche Figuren den Mittelpunkt des um 1685 von der Kurfürstin Dorothea beauftragten Deckengemäldes: eine weiße Frau mit Krone und eine Schwarze Frau, deren Kopfschmuck aus einem üppigen Blumenkranz besteht. Die Entschlüsselung der Bildvorlagen führt zur Deutung als Allegorie auf die Vorrangstellung und Überlegenheit des Kontinents Europa gegenüber den anderen Teilen der Welt.

Mit Claudia Sommer, Kustodin SPSG.

Um Anmeldung wird gebeten.

Ort: Schloss Caputh, Straße der Einheit 2,

Treffpunkt: Kasse
Schloss Caputh, Tel. 033209-70345,
schloss-caputh@spsg.de

KUNST

01.+02.08., 9-17 Uhr

Webkurs

In dem zweitägigen Webkurs haben die Teilnehmer drei verschiedene Webstühle zur Auswahl und können sich ein schönes Stück – einen Schal, einen Tischläufer, Platzdeckchen oder Handtücher – aus Baumwolle oder Leinen selbst weben. Frauen, und auch Männer, werden von Ulla Schünemann und ihrem Team in die Kunst des Webens eingeführt und können ganz in das Handwerk eintauchen und entspannen. Keine Vorkenntnisse notwendig. Weitere Termine nach Vereinbarung.

Ort: Handweberei Geltow, Am Wasser 19
Handweberei „Henni Jaensch-Zeymer“, Tel.
03327-55272, nachricht@handweberei-geltow.de



Webkurs in der Handweberei Geltow
Foto: Kultur- und Tourismusamt



02.08., 10-12.15 Uhr

Malen am Morgen: Landschaftsaquarell

Künstlerin Sabine Braun begleitet Sie auf einer Reise durch unterschiedliche Maltechniken, die Anregungen geben und sich mühelos zu Hause wiederholen lassen. Malen, Drucken, Zeichnen, Spachteln sind nur einige der spannenden Themen. Das Basismaterial wird gestellt (Papier, Pinsel, Wasserfarben), Extras nach Absprache. Anmeldung bitte per Mail an: sabine@pinselinsel.info.

Ort: SchlossGalerie Haape, Krughof 38, Caputh
Sabine Braun, www.atelier-pinselinsel.de

05.08.+06.08., 14-18 Uhr

Offene Waldgalerie Ferch

In der Waldgalerie Ferch vereinen sich Kunst und Natur, treffen sich Kunstschaaffende und Kunstliebhaber. Eine Gemeinschaft unterschiedlicher Künstler haben in Ferch einen Ort in der Natur geschaffen, wo sie ihre kreierte Werke präsentieren. Auf Waldwegen kann Kunst erlebt werden, z.B. in Vitrinen am Wegesrand. Das beruhigende Plätschern eines kleinen Teichsystems wird Sie auf Ihrer Wanderung begleiten. Genießen Sie Kaffee und Kuchen in einer Naturerlebnis-Atmosphäre.

Am 6. August wird der Fercher Spiele-Tag veranstaltet – Familien sind herzlich eingeladen, die Spiele in der Waldgalerie zu testen.

Ort: Waldgalerie Ferch, Mühlengrund 1A
Waldgalerie Ferch, Tel. 0152-55773996,
www.wald-galerie-ferch.de

26./27.08. + 02./03.09., jeweils 12-18 Uhr

16. KunstTour Caputh

Genießen Sie die familiäre Gastfreundschaft, die persönlichen Gespräche mit den vor Ort anzu-treffenden Künstlern verschiedener Kunstrichtungen und nutzen Sie die Gelegenheit, in der malerischen Landschaft am Schwielowsee mit allen Sinnen auf eine Entdeckungsreise zu gehen. **Alle Veranstalter: siehe Seiten 18/19**

Ort: 15 verschiedene Orte in Caputh
Kulturforum Schwielowsee e.V.,
Tel. 0176-61399413, www.kunsttour-caputh.de

TANZ

09.+23.08., 19-20.30 Uhr

Tanzbewegt

Tanzen ist die schönste Art, sich zu bewegen und in der Welt etwas zu bewegen. Mit viel Freude tanzen wir zu schwungvollen und ruhigen Melodien aus verschiedenen Ländern. Wir genießen die schönen Klänge unserer musikalischen Weltreise. Die Bewegungsabläufe sind leicht erlernbar. **Anmeldung erforderlich bis 24 Stunden vor dem jeweiligen Termin.**

Ort: Sportverein Ferch, Glindower Weg 31
Jacqueline Koch, Tanzpädagogin,
Tel. 0173-6172326

GESUNDHEIT

06.08., 9 Uhr

Qigong am Morgen

Ankommen & Durchatmen: Die 18-fachen Übungen aus dem Taiji-Qigong haben einen wohltuenden Effekt auf Gelenke, Muskeln und Wirbelsäule sowie das psychische Wohlbefinden. Für einen guten Start in den Tag mit Taiji & Qigong Lehrerin Sabine Kugler.

Ort: Aussichtsplattform Caputher Gemünde
Sabine Kugler, Taiji & Qigong Lehrerin,
Tel. 0171-3253747, sabine-kugler@web.de

KRÄUTERWERKSTATT FERCH

Kammeroder Weg 4, Heidi Knappe,
Tel.: 033209 43 90 78, www.kraeuter-heidi.de
Für die Teilnahme ist eine Voranmeldung erforderlich.

05.08., 10-14 Uhr

Kräuterwerkstatt „Wilde Küche“

Altes Kräuterwissen rund um unsere heimischen „Un-kräuter“. Wir sammeln gemeinsam unsere geliebten „Un-kräuter“, bereiten daraus wilde Snacks und genießen alles im Kräutergarten. Inklusive Getränke, Menü, Kräuterunterlagen.

12.08., 10-14 Uhr

Kräuterwerkstatt „Die Fülle im Garten“

Wir stellen Kräuter zum Räuchern in der Küche vor, wie Eberraute, Quendel und Ysop und kombinieren diese mit Rosmarin und Currykraut. Gemeinsam wird geerntet und zubereitet, z.B. ein in Wildkräutern mariniertes und auf würzigem Heu geräucherter Handkäse. Wir versprechen ein spannendes Menü. Inklusive Getränke, Menü, Kräuterunterlagen.

18.08., 16-18 Uhr

„Gurke & Prosecco“ –**Der Freundinnen-Nachmittag**

„Wildkräuter-Pesto selbst herstellen“ mit einem Glas Prosecco und Wildkräutersnack.

19.08., 10-12 Uhr + 13-15 Uhr

Kochwerkstatt „Alles Käse“

Käse selbst herstellen mit Töplitzer Milch. Bitte ein Gefäß mit Sieb mitbringen. Inklusive selbst-gemachtem Käse, Rezept und Tee.

DAUERAUSSTELLUNGEN

Di-So, Fei 11-17 Uhr

„Einsteins Sommer-Idyll in Caputh“

Initiativkreis Albert-Einstein-Haus, Bürgerhaus,
Straße der Einheit 3, Caputh
Tel. 033209 217 772, www.sommeridyll-caputh.de



Eingang zur Einstein-Ausstellung im Bürgerhaus Caputh Foto: Tourismusamt

Sa, So, Fei 10-18 Uhr

Einsteinhaus

Am Waldrand 15-17, Caputh
Anm. über Einstein-Forum, Tel. 0331 271780

Do-So, 12-16 Uhr

Museum der Havelländischen Malerkolonie

Ausstellung: „Max Koch – Das Spätwerk“
Beelitzer Str. 1, Ferch
Tel.: 033209 210 25,
www.havellaendische-malerkolonie.de

Di-So, Fei 10-17.30 Uhr

Schloss Caputh

Straße der Einheit 2, Caputh
Tel. 033209 703 45, www.spsg.de

Sa, So, 12-18 Uhr und nach Vereinbarung
unter info@schlossgalerie-haape.de

Schlossgalerie Haape**Sonderausstellung:****„Licht fangen“ – Thomas Freundner**

Krughof 38, Caputh, Tel. 0170 5248891,
www.schlossgalerie-haape.de

Mi-So, Fei 11-18 Uhr (letzter Einlass 17 Uhr)

Japanischer Bonsaigarten

Fercher Straße 61, Ferch, Tel. 033209 72161

Di-So 11-17 Uhr

Handweberei „Henni Jaensch-Zeymer“

Museum und Café
Leinenladen ganzjährig nach Absprache
Am Wasser 19, Geltow, Tel. 03327 55272

Fr., Sa., So., Mo., jeweils von 12-18 Uhr

Kunstgalerie Ralf Wilhelm Schmidt

Zeichenkurse einzeln und in der Gruppe:
Infos & Termine auf der Website
Straße der Einheit 91, Caputh
Tel. 0177 3321164, www.ralfwilhelmschmidt.de

So 14-17 Uhr

Heimathaus Geltow**Ausstellung: 1030 Jahre Geltow**

Am Wasser 2, Geltow, Tel. 03327 56037 (Lisa Stoof,
Vorsitzende Heimatverein Geltow e.V.)



Heimathaus Geltow Foto: Klaus Franke

So, Fei 14-18 Uhr

Heimathaus Caputh

Krughof 28, Caputh
Tel. 033209 71909

Lauschtour „Fontane am Ohr“

Gehen Sie mit der „Lauschtour-App“ auf Entdeckungsreise rund um den Schwielowsee und hören Sie kleine Minireportagen mit O-Tönen und spannenden Hintergrundinfos zu den Sehenswürdigkeiten. Die Lauschpunkte sind rund um den See verteilt und machen von einem Punkt auf den nächsten neugierig. Die App ist kostenlos im Apple Appstore und bei Google Play erhältlich.

www.schwielowsee-tourismus.de

Weitere Veranstaltungen in Schwielowsee unter:
www.schwielowsee-tourismus.de/veranstaltungen



Die Volkssolidarität Ferch

lädt alle Fercher und Fercherinnen ein
zum

traditionellen Sommergrillfest

am Donnerstag, 24. August um 14.30 Uhr

im Resort „Paradies Schwielowsee“ bei Rainer Müller,
Terrasse vor der Nostalgie-Kneipe Ferchi

Zugang: zu Fuß über Fercher Uferweg 1-3
Zufahrt mit Parkmöglichkeit: Neue Scheune 30-38, Ferch

Keine Anmeldung erforderlich –
jeder ist herzlich willkommen!

Unkostenbeitrag 5,- € für Essen und Getränke

**Werden Sie Mitglied bei uns, und gewinnen Sie
Geselligkeit und Freude im Leben.**

Gerhard Keßner,
Vorsitzender

Sind Sie ein Verein oder eine Organisation? Planen Sie eine
Veranstaltung, über die Sie gerne im Havelboten berichten
möchten? Setzen Sie sich mit uns in Verbindung:

redaktion@havelbote-schwielowsee.de

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Allgemeiner ärztlicher Bereitschaftsdienst:

Telefon: 116 117 (kostenfrei)

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst:

Telefon: 0331 982298-0

KV RegioMed Bereitschaftsdienstpraxis am St. Josefs-Krankenhaus:

Potsdam Zufahrt über Zimmerstraße 6, 14471 Potsdam

Telefon: 01805 58 22 23 101*

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:

Telefon: 01578 – 5 36 34 58

Apotheken-Notdienstfinder: per Anruf der 22833 von jedem Handy bundesweit ohne Vorwahl (69 ct/min) oder 0800/0022833 aus dem deutschen Festnetz (kostenfrei); www.lakbb.de

BUNDESWEITE NOTRUFNUMMERN

Polizei-Notruf: 110
Feuerwehr Rettungsdienst: 112
Ärztlicher Bereitschaftsnotdienst: 116 117
Ärztlicher Notdienst Berlin-Brandenburg: 030 31003444
Verband dt. Druckkammerzentren e.V.: 0800 00 04 88 1
Hilfseelsorge: 0800 1 11 01 11; 0800 1 11 01 22
Hilfstelefon Schwangere in Not: 0800 40 40 020
Kinder- und Jugendtelefon: 0800 1 11 03 33
Giftnotruf: 030 31003444
Behördennotruf (Verwaltungsanfragen aller Art): 115
Elterntelefon: 0800 1 11 05 50
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 08000 116016
Caritas-Beratungszentrum: 0331-710298;
Zimmerstr. 7, 14471 Potsdam; potsdam.ib@caritas-brandenburg.de
Seelsorgetelefon Berlin: 030-403 665 885
Kirchliche Telefonseelsorge Berlin-Brandenburg: 030-440308224
Flughafen-Seelsorge (BER): 030-609159992

TERMINE HAVELBOTE 2023

HB-Ausgabe	Anzeigenschluss (Freitag, 11 Uhr)	Redaktionsschluss (Montag, 11 Uhr)	Erscheinungstag HB und Amtsblatt
August	11.08.	14.08.	30.08.
September	08.09.	11.09.	27.09.
Oktober	06.10.	09.10.	25.10.
November	10.11.	13.11.	29.11.
Dezember	01.12.	04.12.	20.12.

Achtung! Aufgrund der Zustellung des Havelboten/Amtsblattes durch die Deutsche Post kann die Zustellung in die Haushalte an einem beliebigen Tag im Zeitraum von Mittwoch bis Freitag erfolgen. **Die Redaktion ist telefonisch unter 033209 / 2 14 51 erreichbar.**

IMPRESSUM

Heimatzeitung „Der Havelbote“

Herausgeber und Verleger: Gemeinde Schwielowsee,
Die Bürgermeisterin, Potsdamer Platz 9,
14548 Schwielowsee, Tel.: 033209 – 7690.

Redaktion: Jürgen Schiebert (verantwortlich), Regina
Petschke (Chefin vom Dienst), Marina Katzer (Anzeigen),
Ingrid Schlegel (Lektorat), Sören Bels (Fotos),
Dr. Dirk Schulze, Thomas Kühne

E-Mail-Adresse Redaktion:
redaktion@havelbote-schwielowsee.de

E-Mail-Adresse Anzeigen:
anzeigen@havelbote-schwielowsee.de

Der Havelbote,
Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee/OT Caputh,
Tel. 033209 / 2 14 51

Druckerei: Gieselmann Medienhaus GmbH,
Arthur-Scheunert-Allee 2,
14558 Nuthetal/
OT Bergholz-Rehbrücke



DSGVO: Für die eingereichten Fotos wird dem Havelboten das Recht zur Veröffentlichung eingeräumt. Der Einsender trägt die Verantwortung dafür, dass alle Voraussetzungen nach der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) erfüllt und alle abgebildeten Personen, vor allem Kinder, mit der Veröffentlichung einverstanden sind.

Der Havelbote der Gemeinde Schwielowsee erscheint monatlich (12 Ausgaben) und wird per Post in alle Haushalte von Caputh, Ferch und Geltow mit dem GT Wildpark-West verteilt.

Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Herausgebers und der Redaktion.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichen, zu redigieren oder zu kürzen. Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. **Hinweis:** Anonyme Einsendungen landen mit kühnem Schwung in unserem Papierkorb!

Der HB verwendet das generische Maskulinum und schließt damit alle Geschlechter ein.

Das Kürzel HB steht für Havelbote. Grafiken, wenn nicht anders angegeben: pixabay.com; freepik

ANZEIGENPREISE:

Kosten für gewerbliche Anzeigen, schwarzweiß:
einspaltige Anzeigen (Breite 88,5 mm) je mm Höhe 0,65 €;
zweispaltige Anzeigen (Breite 183 mm) je mm Höhe 1,35 €;
Rabatt für vertraglich gebundene Dauerkunden,
die eine Anzeige in jedem Havelboten aufgeben: 10 %;
ganzseitige Anzeigen A4: 300,- €

**Kosten für Privatanzeigen
(z. B. Danksagungen/Hochzeit/Trauer), schwarzweiß:**
einspaltige Anzeigen (Breite 88,5 mm) je mm Höhe 0,40 €;
zweispaltige Anzeigen (Breite 183 mm) je mm Höhe 0,80 €

Für **Farbanzeigen und Flyerbeilagen** wenden Sie sich bitte an die Anzeigenredaktion
anzeigen@havelbote-schwielowsee.de.

Die Beilage von Flyern ist aus technischen Gründen bis spätestens zum Anzeigenschluss (siehe oben, Termine Havelbote) des jeweiligen Monats bei der Anzeigenredaktion anzumelden.



Familienzentrum & Jugendarbeit Schwielowsee

Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien & Senioren



ANGEBOTE FÜR FAMILIEN

Liebe Familien, ab dem **01.08.** sind wir aus unserer kurzen Sommerpause zurück. Bitte beachtet, dass unsere regulären Angebote erst wieder ab dem **02.08.** starten.

MONTAG

ab dem **28.08.**
Babygruppe
für Eltern mit Babys bis ca. 6 Monaten/ 9.30 – 11.30 Uhr/ Anmeldung erwünscht. Gemeinsam singen, spielerisch die Welt entdecken und uns bei Kaffee/ Tee austauschen.
Kosten: 1 Euro Spende

DIENSTAG

ab dem **08.08.**
Krabbelgruppe für Eltern mit Kindern bis ca. 2 Jahren
9.30 – 11.30 Uhr/ Anmeldung erwünscht.
Für Eltern und Kinder, die Lust haben, gemeinsam mit anderen Familien zu singen, zu spielen und sich auszutauschen.
Kosten: 1 Euro Spende
Papa-Kind-Nachmittag am 04.07.
entfällt im August/
nächster Termin: 05.09.

DONNERSTAG

Krabbelgruppe für Eltern mit Kindern bis ca. 2 Jahren
9.30 – 11.30 Uhr/ Anmeldung erwünscht
Für Eltern und Kinder, die Lust haben, gemeinsam mit anderen Familien zu singen, zu spielen und sich auszutauschen.
Kosten: 1 Euro Spende
ab dem **17.08.**
Familiencafé auf dem Spielplatz
15:30 – 17:30 Uhr/ Gemütliches Beisammensein auf dem Spielplatz am Bürgerhaus. Nur bei gutem Wetter.

FREITAG

Mama-Kind-Nähen
entfällt im August / nächster Termin: 01.09.
Schwangeren- und Babyfrühstück
entfällt im August/
nächster Termin: 08.09.

FORTDAUERENDE ANGEBOTE

Babybegrüßungspaket – Kinder Willkommen in Schwielowsee
Im Familienzentrum erhalten frisch gebackene Eltern der Gemeinde Schwielowsee das Begrüßungs-

paket mit vielen Überraschungen. Bitte meldet euch im Familienzentrum an.

Tauschbörse für Kinderbekleidung
Tausche zu klein gewordene Kleidung deiner Kinder bis Größe 128.
Öffnungszeiten:
Während der Angebote und nach Vereinbarung

ANGEBOTE FÜR KINDER AB 8 & JUGENDLICHE

DIENSTAG

ADD/Parkour in Caputh
pausiert in den Ferien

ANGEBOTE FÜR ERWACHSENE

DIENSTAG

Frauen-Fitness mit Lena
19.00 – 20.00 Uhr/ Anmeldung im FZ
Kosten: 55 Euro für 6 Wochen
Wo: wird bekannt gegeben
Anmeldung im FZ.

Nähertreff
entfällt im August / nächster Termin: 05.09.

Vätertreff am 22.08.
19 – 21 Uhr/ Lockeres Beisammensein von Vätern für Väter.

Chit-Chat English – Englischkurse
B1 „Reading & Conversation“/ 17 – 18.30 Uhr
Grundkenntnisse noch mal! (mit Vorkenntnissen)/ 19.30 – 21 Uhr
Kursstart: 29.08.
Dauer: 10 Wochen à 90 Minuten
Kosten: 80 Euro (zzgl. Kursbuch)
Leiterin: Susanna Glimmerveen
Anmeldung: susanglim@gmail.com

MITTWOCH

Singen für Seniorinnen
14.30 – 16.00 Uhr/ Singen und gemeinsam Spaß haben. EG Bürgerhaus/ Anmeldung: Marianne Ohnesorge 033209/884108

Chit-Chat English – Englischkurse
A2.2 erw. Grundkurs II/ 18 – 19.30 Uhr
A1.2 Anfänger (mit Vorkenntnissen)/ 19.30 – 21 Uhr
Kursstart: 30.08.
Dauer: 10 Wochen à 90 Minuten
Kosten: 80 Euro (zzgl. Kursbuch)
Leiterin: Susanna Glimmerveen
Anmeldung: susanglim@gmail.com

MOBILE JUGENDARBEIT SCHWIELOWSEE

MONTAG

16.00–20.00 Uhr
Jugendraum Geltow
Am Wasser 2
14548 Schwielowsee/ OT Geltow

DIENSTAG

16.00–20.00 Uhr
Jugendraum Ferch
Burgstraße 1
14548 Schwielowsee/ OT Ferch

MITTWOCH

10.00–16.00 Uhr
Sprechstunde Caputh
16.00–19.00 Uhr

Schülertreff
Straße der Einheit 3
14548 Schwielowsee/ OT Caputh

DONNERSTAG

16.00–20.00 Uhr
Jugendraum Geltow

DONNERSTAG

Chit-Chat English – Englischkurse
A2.1 erw. Grundkurs I/ 10 – 11.30 Uhr
A2.2 erw. Grundkurs II Fokus: Conversation/ 12 – 13.30 Uhr
Kursstart: 31.08.
Dauer: 10 Wochen à 90 Minuten
Kosten: 80 Euro (zzgl. Kursbuch)
Leiterin: Susanna Glimmerveen
Anmeldung: susanglim@gmail.com

Spielenachmittag für Senioren
13.30 – 16.00 Uhr/
Erdgeschoss Bürgerhaus



Nähertreff am 24.08.
18.00 – 21.00 Uhr/ Eigene Projekte und Ideen können hier mit fachlicher Unterstützung verwirklicht werden.

FREITAG

16.00–20.00 Uhr
Jugendraum Ferch

20.30–22.00 Uhr
Streetwork Caputh

Infos:

Anne Steinberg
Sozialarbeiterin

Mobile Jugendarbeit
Schwielowsee

Straße der Einheit 3,
14548 Schwielowsee/
OT Caputh

Mobil: 0157 / 853 084 69

eMail: mja.schwielowsee@stiftung-job.de

www.stiftung-job.de

FORTDAUERND

Beratung für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen
Termine bitte mit Frau Borrmann vereinbaren, Tel.: 0178 - 211 83 40

Infos und Anmeldung:

Antje Bredien & Katrin Kley
(SHBB/KJSH e.V.),

Tel. 033209 / 20 39 11 o.
0173 / 297 35 67,

Familienzentrum
Straße der Einheit 3, 14548
Schwielowsee/OT Caputh

eMail: fz-schwielowsee@shbb-potsdam.de

www.familienzentrum-schwielowsee.de

***** KIRCHENNACHRICHTEN *****

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Geltow

Evangelische Kirche Geltow,
Am Wasser 52, 14548 Schwielowsee

Gottesdienste

sonntags 11 Uhr

30.07. Pfarrer Joachim Harnisch; 06.08. Pfarrer Frank Michael Theuer; 13.08. Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Joachim Harnisch; 20.08. Pfarrer Hans Georg Baaske; 27.08. Prädikant Holger Rohde

Termine

15.08. 19:30 Uhr **Singabend**

Singen ist gesund. Singen macht Freude. Singen befreit die Seele. Singen verbindet. Freuen Sie sich auf ein buntes Repertoire an Liedern und Gesängen aus den verschiedenen evangelischen Gesangbüchern und Taizé. Mitmachen können alle, die gerne in Gemeinschaft singen möchten. Chorerfahrung ist nicht erforderlich – wir singen aus Spaß an der Freude.

03.09., 11 Uhr **Familiengottesdienst** zum Schuljahresanfang mit Gemeindepädagogin Silvia Merker-Mechelke und Team



EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Caputh

„Du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.“

Psalm 63,8 (Monatsspruch August)



Willi Voß

Gottesdienste

Die Gottesdienste finden jeweils sonntags um 9,30 Uhr (außer 3.9., 10.00 Uhr) in der Kirche statt.

30.7. (J. Harnisch); 6.8. (F.-M. Theuer); 13.8. (J. Harnisch); 20.8. (H.-G. Baaske); 27.8. mit Kindergottesdienst und anschl. Kirchenkaffee (H. Rohde); 3.9. 10:00 Uhr Familiengottesdienst zum Schuljahresanfang (F.-M. Theuer).

Termine immer aktuell unter www.kirche-caputh.de, oder in Ihren digitalen Kalender abonnieren unter ical-termine.evkc.de

Veranstaltungen

Gemeindehaus Caputh, Straße der Einheit 1, 14548 Schwielowsee

Wöchentlich, 14-täglich, monatlich:

Montag	17.00 Uhr	Seniorengymnastik	D. Schulz
	19.30 Uhr	Gesprächskreis (7.8.)	
Dienstag	10.00 Uhr	Instrumentalkreis „Tee und Töne“	Y. Konecny M. Zierenberg
	19.45 Uhr	Kirchenchor	
Mittwoch	16.30 Uhr	Konfirmandenunterricht (ab 6.9.)	F.-M. Theuer
	14.30 Uhr	Frauenkreis (17.8.)	B. Junker, L. Platte
Donnerstag	19.30 Uhr	Dilettanten (Int. Folkloretanz; wieder im Sept.)	M. Giebler
	20.00 Uhr	Posaunenchor (n. Vereinb.)	H.-J. Müller
Freitag	19.00 Uhr	Instrumentalkreis BLECHwerkstatt (Kirche)	S. Bülau
	19.30 Uhr	Handglockenchor	A. Sauerborn

Christenlehre kann leider aufgrund von Krankheit bis auf Weiteres nicht stattfinden. Christenlehrekinder aus Caputh sind in der Geltower Christenlehre willkommen! Informationen bei Silvia Merker-Mechelke, Tel. 0151 52 92 98 63, E-Mail s.merker-mechelke@evkirchepotsdam.de

Weitere Veranstaltungen

So	30.7.	17.00 Uhr	Orgelkonzert „Improvisationen nach Wunsch“ (D. Elsemann)
So	6.8.	17.00 Uhr	Konzert für Oboe und Orgel „Bunter Sommerstrauß“ (U. Lausberg, S. Bloch)
So	13.8.	17.00 Uhr	Orgelkonzert „Nicht Bach, sondern Meer...“ (P. Stenglein)
So	20.8.	17.00 Uhr	Konzert für Gitarre und Orgel „Klänge von Pfeifen und Saiten“ (V. Dieterich, K. Böttcher)
So	27.8.	17.00 Uhr	Konzert für Trompete und Orgel „Silberklänge zum Silber-Jubiläum“ (A. Pfeifer, F. Zimpel)

Kontakt

Pfarrer:

Vakanzverwaltung Elisabeth von Goldbeck, erreichbar über Gemeindebüro oder Tel. 0331 2313111 bzw. 0160 1269735; E-Mail elisabeth.vongoldbeck@hoffbauer-stiftung.de

Gemeindebüro:

Tabea Althausen, Küsterin, Straße der Einheit 1, 14548 Caputh
E-Mail: sekretariat@evkc.de, Tel. 033209 20250

Sprechzeiten: Büro: Freitag 10.00-12.00

GKR-Vorsitzender: Marc Oelker, E-Mail: gkr-vorsitz@evkc.de

Die Kirchengemeinde Geltow sucht eine zuverlässige, eigenständig arbeitende, gewissenhafte und freundliche Arbeitskraft auf Minijob-Basis für

Hausmeistertätigkeiten,

Heizungsprogrammierung, Grünpflege, Reinigungsarbeiten in und um die Kirche und dergleichen für 5,5 h/Woche.

Die Vergütung erfolgt entsprechend TVöD.

Kirchenmitgliedschaft ist nicht Voraussetzung.

Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte **ab dem 5. August** an Susanne von Dewitz, 0176 / 21 62 03 66, gkr-geltow@evkirchepotsdam.de

Kontakt

Pfarrerin Elisabeth von Goldbeck (Vakanzvertretung),
Tel. 0331/2313111
E-Mail: Elisabeth.vonGoldbeck@hoffbauer-stiftung.de

GKR-Vorsitzende: Susanne von Dewitz, Tel. 017621620366,
E-Mail: gkr-geltow@evkirchepotsdam.de

Arbeit mit Kindern und Familien: Gemeindepädagogin
Silvia Merker-Mechelke, Handy 015152929863.
E-Mail: s.merker-mechelke@evkirchepotsdam.de

Friedhofsverwaltung: Renate Bäker, Am Wasser 13, 14548 Schwielowsee
OT Geltow, Tel. 03327-56288, E-Mail: r.baeker@evkirchepotsdam.de

Posaunenchor: Joachim Harnisch, Tel. 03327 5745020

Nach einem langen und glücklichen Leben ist mein geliebter Mann,
unser lieber Papi und Opi ganz leise für immer eingeschlafen.

In Dankbarkeit nehmen wir nun Abschied.

Joachim Albrecht

* 17. November 1936 † 1. Juli 2023

Gisela Albrecht

Carsten Albrecht und Familie
Dr. Jens Albrecht und Familie

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.
Caputh, im Juli 2023

Bestattung: *Fries*



***** KIRCHENNACHRICHTEN *****



Katholische Pfarrei
Allerheiligen - Potsdamer Land

St. Peter und Paul Potsdam und Maria Meeresstern Werder

St. Peter und Paul, Potsdam, Am Bassinplatz:

Samstag: 18 Uhr

Sonntag: 10 Uhr, 12 Uhr (Liturgie im byzantinischen Ritus der ukrainischen griechisch-katholischen Kirche), 18 Uhr (13. August: englischsprachig, English-speaking Roman Catholic Mission of Berlin)

Mittwoch: 9 Uhr

Donnerstag: 18 Uhr

Dienstag, 25. Juli: 18 Uhr (Englischsprachiger Gottesdienst)

Dienstag, 15. August: 18 Uhr

Maria Meeresstern, Werder, Uferstraße 9:

Sonntag: 11.30 Uhr

Freitag: 9 Uhr

Dienstag, 15. August: 9 Uhr

Termine:

Samstag, 29. Juli und 26. August:

Kirchenführung (St. Peter und Paul, 12 Uhr)

Dienstag, 1. August: **Andacht** für geistliche Berufungen (Kapelle St. Josefs-Krankenhaus, 15 Uhr)

Dienstag, 1. August: **Orgelkonzert** (St. Peter und Paul, 19 Uhr)

Mittwoch, 2. August: **Senioren-Kaffee** und Messe (St. Peter und Paul, Pfarrhaus, 8 Uhr)

Mittwochs: **Kleine Orgelmusik** (St. Peter und Paul, 12 Uhr)

Freitags: **Offener Jugendtreff** (Pfarrjugend-Keller, St. Peter und Paul, 19 Uhr, nach der Sommerpause ab 1. September)

Der **Firmkurs** 2023/2024 wird derzeit geplant. Interessenten an den in St. Peter und Paul sowie St. Antonius angebotenen Kursen erhalten weitere Informationen nach Anmeldung über die Webseite (<https://www.allerheiligen.de/blog/125601>) oder das Pfarrbüro.

Lobpreis (Praise&Worship) ist eine moderne Musikrichtung, die in vielen Kirchen und Gemeinden verbreitet ist. Die Gemeinde St. Peter und Paul möchte gern eine Band gründen, die diese Musik in Deutsch und Englisch spielt und singt. Junge Leute, die ein Instrument spielen oder mitsingen möchten, sind herzlich willkommen. Weitere Informationen bei P. Marc-Stephan Giese (0151-72044960) oder Kaplan David Hilus (0174-7332395).

Offene Kirche: Um die Kirche St. Peter und Paul regelmäßig für Besucher öffnen zu können, werden weiterhin dringend Helfer gesucht. Für diese Aufgabe sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Interessenten melden sich bitte bei P. Marc-Stephan Giese.

Aktuelle Informationen finden Sie in den Aushängen und unter <https://www.allerheiligen.de/>; den Gemeindebrief erhalten Sie auf Anforderung zugesickt. Informationen für die wöchentlichen Gemeinde-Vermeldungen können Sie einreichen, für die Pfarrei Allerheiligen an pfarrei@allerheiligen.de, für die Gemeinde St. Peter und Paul über die Webseite (Formular).

Kontakt

Leitender Pfarrer: Propst Dr. Arnd Franke, E-Mail: arnd.franke@erzbistumberlin.de, Tel. 0331-230799-1

Pfarrvikare: Pfarrer Christoph Karlson, E-Mail: pfarrer@sanktantonius.de, Tel. 0331-237848-0 und P. Heribert Kerschgens SDS, Tel. 0331-230799-29

Kaplan: David Hilus, E-Mail: david.hilus@erzbistumberlin.de, Tel. 0331-230799-24

Hochschuleseorger und Stadtkirchenreferent: P. Marc-Stephan Giese SJ, Hegelallee 55, 14467 Potsdam, E-Mail: marc-stephan.giese@erzbistumberlin.de, Tel. 0151-72044960

Diakon: Prof. Johann Ev. Hafner, E-Mail: hafner@uni-potsdam.de, Tel. 0331-977-1506

Priester-Notruf: 0170-189 4525

Krankenhauseseorgerin St. Josef: Birgit Schürmann 0331-9682-2021, Tel. 0331-9682-2021

Zentrales Pfarrbüro: Marlies Oesker, Pater-Bruns-Haus, Am Bassin 2, 14467 Potsdam, E-Mail: pfarrei@allerheiligen.de, Tel. 0331-230799-0, geöffnet Montag – Donnerstag 9 - 12 Uhr

Katholische Studierenden-Gemeinde (KSG) Philipp Neri: Hegelallee 55, 14467 Potsdam, E-Mail: sprecher@ksg-potsdam.de (Hochschul-Gottesdienste und Veranstaltungen: www.ksg-potsdam.de/)

Volkssolidarität Wildpark-West

lädt ein zur
Informationsveranstaltung:

HNO-Arzt Dr. Hans-Joachim Henke
aus Potsdam spricht zum Thema:

**Warum ist es wichtig,
dass Senioren zum
Hörtest gehen?**



Wann: Mittwoch, 16. August, 15.00 Uhr

**Wo: Bürgerclub Wildpark-West,
Zum Birkengrund 8**

Rosemarie Nehr Korn, Tel. 03327/57 1989

Einladung

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



Wegen der Ferienzeit findet im August
kein Stammtisch statt. Wir wünschen Ihnen
und Ihrer Familie einen wunderschönen Sommer.

Lassen Sie uns gemeinsam
die Zukunft gestalten.



Weitere Infos findet ihr auf unserer Website:

gruene-schwielowsee.de

DIE LINKE.

Die Basisorganisationen unserer Gemeinde laden
alle Mitglieder, Sympathisanten und Interessierte
herzlich zur **Mitgliederversammlung** ein.
Zur Diskussion stehen kommunale Themen sowie
Aktuelles aus dem In- und Ausland.

Wir treffen uns am **31.08.2023 um 18.30 Uhr** in
der **Gaststätte Baumgartenbrück** in Geltow.

H. Hintze, Vorsitzende der BO Schwielowsee
OT Geltow / Wildpark-West

M. Höhne, Vorsitzende der BO Schwielowsee
OT Caputh / Ferch

Einladung an alle
Mitglieder und Interessierte:



Treffen des ADFC Schwielowsee

Immer am 1. Mittwoch des Monats. Unser nächstes Treffen ist am
2. August, um 19.00 Uhr, im Bürgerhaus Caputh.

schwielowsee@brandenburg.adfc.de, 01575-7753535, schwielowsee.adfc.de




**Der STAMMTISCH
in Schwielowsee**

**Donnerstag 24.08.2023
ab 18:00 Uhr im Grashorn**



Einladung

informieren, sensibilisieren, diskutieren,
handeln — gemeinsam!

Immer am 4. Dienstag des Monats, das nächste Mal am
22. August, um 19.00 Uhr, im Bürgerhaus Caputh



Unsere Termine und weitere Infos finden Sie unter
Tel: 033209-171488
klima-schwielowsee.de



Einladung

Das Bürgerbündnis
Ortsgruppe Geltow trifft sich am
Mittwoch, dem **2. August** um 19.00 Uhr
in der Gaststätte „Am Grashorn“.

Wir freuen uns auf Gäste. Wir sind jetzt auch auf Facebook zu
finden, „Bürgerbündnis Schwielowsee“ und wie immer im Internet.

ORTSVORSTEHERIN CAPUTH

Bürgersprechstunde



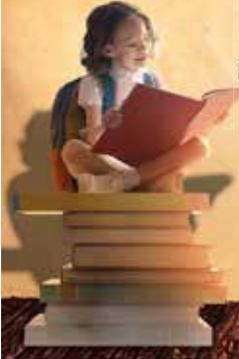
Die nächste Bürgersprechstunde findet nach der
Sommerpause statt:

Dienstag, 5. September 2023
17.00 – 19.00 Uhr im Bürgerhaus Caputh
Straße der Einheit 3, Erdgeschoss

Kommen Sie gut erholt durch den Sommer!
Ich freue mich danach wieder auf Ihre Fragen, Anregungen und
Hinweise.

Eure/Ihre
Caputher Ortsvorsteherin
Kathrin Freundner

www.kathrinfreundner.de
Instagram: ortsvorsteherin-caputh



printlayout & webdesign

- Layout für alle Druckerzeugnisse
(Zeitschriften, Bücher, Plakate, Flyer...)
- Homepagebau und -pflege
- Videobearbeitung

Ivo Olias · Weberplatz 6 · 14482 Potsdam
0331 - 74 29 22 · info@ivoilias.de

Installation & Heizungsbau

Nico Spilling
Meisterbetrieb

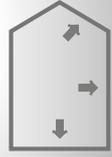


Weinbergstr. 38
14548 Schwielowsee

Mobil. 0172-3135160
Tel. 033209-449992
E-Mail. nico.spilling@web.de

BAULEISTUNGEN

CHRISTIAN GÜLDE
TROCKENBAU
INNENAUSBAU



Im Gewerkepark 26
14548 Schwielowsee
Mobil: 0173 / 205 89 28
E-Mail: guelde.72@web.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

03944 - 36160
www.wm-aw.de



QR-Code scannen

WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm

Die Würde des Menschen ist unantastbar und endet nicht mit dem Tod.



Familientradition
seit 1889

Schallock Bestattungen

Erd-, Feuer-, See-, Anonym-
und Baumbestattung

Tag und Nacht!

Glindow, Dr.-Külz-Straße 43 0 33 27 4 27 28
Werder (Havel), Eisenbahnstr. 10 0 33 27 4 30 18
Michendorf, Potsdamer Straße 7 03 32 05 4 67 93
Potsdam-Babelsberg, Lutherplatz 5 03 31 70 77 60

www.Bestattungen-Schallock.de

0176 - 481802 96

Nachhilfe Schwielowsee

Mini-Gruppen (2 bis 5 Schüler)
 Einzel-Nachhilfe zu Hause
 Crashkurse und Onlineunterricht



Mini-Lernkreis Summer School 2023
 Um die Bildungslücken durch den Schulausfall schnell zu schließen, bietet die Nachhilfeschule Mini-Lernkreis 2023 spezielle Vorbereitungskurse in den Sommerferien an. „Wir wissen, was jetzt wichtig ist, und die Schüler*innen sollen möglichst die Ferien auch zur Erholung nutzen“, sagt Susanne Schmidt, Leiterin des Mini-Lernkreises. Wer vormittags ausgeschlafen und mit „freiem Kopf“ lernt, kann danach mit gutem Gewissen die freie Zeit genießen.



Orientiert am verbindlichen Rahmenlehrplan werden in der Summer School Crash-Kurse in Mini-Gruppen oder Intensivtraining in Einzel-nachhilfe angeboten. In diesem Jahr finden auch wieder die Spezialkurse „Lerntraining“ und „Prüfungsangst vermeiden“ statt. So richtig lohnt sich der Einsatz dann im neuen Schuljahr: Gut vorbereitet, mit gefestigtem Wissen gelingt auch der Einstieg in die neuen Themen besser. Die Stundenpakete in der Summer School 2023 sind ohne Mindestlaufzeit und ohne Anmeldegebühr.

FÄHRE CAPUTH – SEIT 1853

25
 Jahre
TUSSY II

1998 – 2023



Aktuelle Fährzeiten erfahren Sie auch auf der 24-Stunden-WhatsApp von Karsten Grunow, Tel. 0173 / 2 45 03 79 oder auf der homepage www.faehe-caputh.de.

Fährzeiten Saison
 April – November Montag – Sonntag 6:00 – 22:00 Uhr

www.faehe-caputh.de

ELEKTRO ZACHARIAS



Tino Zacharias
 Kammerode 29
 14548 Schwielowsee / OT Ferch
elektro-zacharias@t-online.de
 0179.3247617

**ELEKTROINSTALLATIONSBETRIEB
 PLANUNG – AUSFÜHRUNG – REVISION**



Tischlerei **Hüller Lüdecke**

- Fenster • Türen
- Sicherheitstechnik
- Denkmalpflege
- Innenausbau
- Schallschutz
- Brandschutz

Im Gewerbepark 6
 OT Caputh
 14548 Schwielowsee
www.hueller-caputh.de Tel. 03 32 09/7 03 48

Olaf Starre
 Maler- und Lackierermeister
**Ausführung sämtlicher
 Maler- und Bodenbelagsarbeiten**



Haußstraße 26
 14548 Schwielowsee OT Geltow
 Telefon: 03327. 55 66 9
 Mobil: 0173. 89 79 440
 E-Mail: o.starre@t-online.de
www.malermeister-starre.de

*Ihr
 zuverlässiger
 Partner*



**KFZ-Meisterwerkstatt
 Alexander Korn**
IN CAPUTH

 **033209 / 70 843**
 **033209 / 70 845**
kfzwerkstattkorn@gmx.de

INSPEKTION • HOL- UND BRINGSERVICE • KAROSSERIEBAU
 UNFALLREPARATUREN • REIFEN- UND KLIMASERVICE
 HU/AU durch amtlich anerkannte Prüforganisationen
 FRONTSCHIEBENWECHSEL • AUTOELEKTRIK
 FEHLERDIAGNOSE • KFZ-SCHADENGUTACHTEN
 KFZ-WERTGUTACHTEN

Friedrich-Ebert-Str. 17, 14548 Caputh
Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr
Samstag: nach Vereinbarung

Schachtschneider automobile

V O L V O

Der Volvo XC60 Black Edition.

Unser schwedisches SUV.
Jetzt als attraktives Sondermodell.

Smart und ausdrucksstark. Der Volvo XC60 mit integrierten Google Services¹ in markantem All-black-Design.



IM GESCHÄFTSKUNDEN-LEASING FÜR

465 €/Monat²
(netto)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Volvo XC60 Plus Black Edition B5 AWD (Benzin), 184 kW (250 PS), Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerstädtisch 9,3, Stadtrand 7,4, Landstraße 6,2, Autobahn 11,2, kombiniert 9,4, CO₂-Emissionen kombiniert 176 g/km, Werte gem. WLTP Testzyklus. Vorläufige Werte vorbehaltlich der abschließenden Homologation.

¹ Google Services sind nach Auslieferung 4 Jahre gebührenfrei verfügbar. Danach ist die Nutzung der Digital Services inkl. Google Services kostenpflichtig. Google ist eine Marke von Google LLC. ² Ein Gewerbekunden-Kilometer-Leasing-Angebot der Volvo Car Financial Services – ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für einen Volvo XC60 Plus Black Edition B5 AWD (Benzin), 8-Gang Automatikgetriebe, Benzin, Hubraum 1.969 cm³, 184 kW (250 PS). Monatliche Leasingrate 465,00 Euro, Vertragslaufzeit 48 Monate, Laufleistung pro Jahr 10.000 km, Leasing-Sonderzahlung 0,00 Euro. Angebot 990, zzgl. Zulassungskosten und zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer. Bonität vorausgesetzt. Gültig bis 19.05.2023. Ausgeschlossen sind spezielle Kundengruppen wie z. B. Taxis, Fahrschulen und Mietwagen. Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.



Beispielfoto der Baureihe. Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

Ein unverbindliches Privatkunden-Angebot (Bonität vorausgesetzt) der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für die Schachtschneider GmbH & Co. KG als ungebundener Vermittler tätig ist. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt. Gesamtbetrag ist Summe aus Leasingsonderzahlung und monatlichen Leasingraten. Abrechnung von Mehr- und Minderkilometern (Freigrenze 2.500 km) sowie ggf. Schäden nach Vertragsende.

* Der Herstelleranteil des BAFA Umweltbonus ist bereits im Angebot einkalkuliert. Nach Zulassung des Fahrzeuges können Sie ggf. eine staatliche Förderung beantragen, sofern die dann gültigen Voraussetzungen zur Förderung elektrischer Fahrzeuge erfüllt sind. Bitte beachten Sie hierzu die jeweils aktuellen Details unter www.bafa.de

Stromverbrauch (kombiniert): 16,2-16,0 kWh/100 km; elektrische Reichweite (kombiniert): 333-333 km; CO₂-Emissionen: 0 g/km.¹

¹ Die Werte wurden nach dem realitätsnäheren Prüfverfahren WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt, das das Prüfverfahren unter Bezugnahme auf den NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) ersetzt. Verbrauch, CO₂-Emissionen und Reichweite eines Fahrzeuges hängen nicht nur von der effizienten Energieausnutzung durch das Fahrzeug ab, sondern werden auch vom Fahrverhalten und anderen nichttechnischen Faktoren beeinflusst.

DER OPEL MOKKA ELECTRIC /

100% ELEKTRISCH, MUTIG UND KLAR.



^a AUTO BILD 45/2021 & BILD AM SONNTAG 46/2021. Kategorie „Bestes Auto bis 25.000 Euro“ (unter Berücksichtigung des BAFA-Umweltbonus).

Der Opel Mokka Electric: klar, mutig, unkonventionell – und emissionsfrei. Erleben Sie ihn jetzt bei einer Probefahrt.

UNSER LEASINGANGEBOT

für den Opel Mokka-e Elegance (MJ22C), Elektromotor
100 kW (136 PS) Automatik-Elektroantrieb, Betriebsart:
Elektro

MONATSRATE

285,- €

Der Opel Umweltbonus ist bereits berücksichtigt.*

Standort Beelitz

- 📍 Zum Bahnhof 1
14547 Beelitz
- ☎ 033204 47 40

Standort Potsdam

- 📍 Ulmenstraße 4
14482 Potsdam
- ☎ 0331 55 04 40

Standort Glindow

- 📍 Glindower Chausseestr. 22/23
14542 Werder OT Glindow
- ☎ 03327 48 99 0

Standort Ketzin

- 📍 Falkenreher Chaussee 6A
14669 Ketzin
- ☎ 033233 70 06 0

REWE

Christopher Titze oHG

Dein Markt



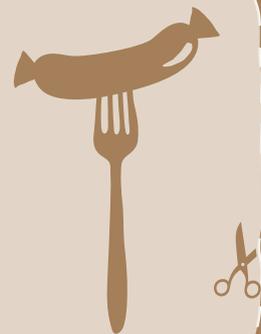
Grillzeit im REWE Markt Schwielowsee OT Geltow



**2 Schwielowseer Meister-
Bratwürste GRATIS!**

Ab einem Einkaufswert von 15€ an unserer Bedienungstheke erhältst du diese mit Abgabe des Coupons.

*Gültig bis 31.08.2023 nur im REWE Markt Schwielowsee OT Geltow, Hauffstr.34
Ausgenommen sind Werbeartikel. Pro Einkauf nur ein Coupon einlösbar. Rabattaktion ist nicht kombinierbar!



Hauffstr. 34 • 14548 Schwielowsee OT Geltow
Für dich geöffnet: Montag – Samstag von 6 bis 22 Uhr



Die REWE-App
Alle Angebote
immer dabei.



**Schwielowsee
Seddiner See
APOTHEKEN**

Dipl.-Pharm.
Bernd Albrecht

Dipl.-Pharm.
Marion Albrecht

Caputh
Fr.-Ebert-Str. 14a
14548 Schwielowsee
Tel.: 033209 - 703 54

Neuseddin
Kunersdorfer Str. 12
14554 Seddiner See
Tel.: 033205 - 542 38

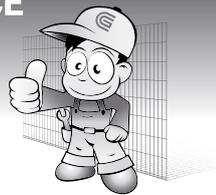
Fachapotheker/in für Allgemeinpharmazie

info@schwielowseeapotheke.de
info@seddinerseeapotheke.de

Wir freuen uns auf Sie

 **G.C. - ZAUNSERVICE**

GÁBOR CSALÓDI
Inhaber



Max-Planck-Straße 16 . 14548 Schwielowsee

Büro 033209 - 21 77 32

Mobil 0157 - 73 74 23 24

kontakt@gc-zaunservice.de

www.gc-zaunservice.de



Heizung-Sanitär-Solar
Mario Göpfert

Schwielowseestr. 33
14548 Schwielowsee, OT Caputh

Tel.: 033209 / 2 15 48

Fax: 033209 / 2 15 49

Heizungsbau
Installation
Wartung

Internet: www.goepfert-heizung.de
E-mail: goepfert.heizung@t-online.de

**TISCHLEREI
ENGEL**

Türen • Tore • Fenster • Rollläden • Einbauschränke
Holzverkleidungen und vieles mehr

Potsdamer Str. 76, 14552 Michendorf
Tel.: 03 32 05.4 56 45, Fax: 03 32 05.2 08 18

Reifendienst Möller
Schwielowseestraße 113 in Caputh

Termine nach telefonischer Absprache
unter: **033209 / 84 75 50**

24 h-Reifen-Notdienst: 0163 / 88 45 901

An- und Verkauf von Reifen



Büro Kerkmann
am Schwielowsee

Finanz- & Lohnbuchhaltung • Unternehmensplanung

Zusätzliche Leistungen:

- vorbereitende Arbeiten zur Erstellung von Abschlüssen (Bilanzen / Einnahme-Überschussrechnung) und von Steuererklärungen (z. B. Einkommen-, Gewerbe- und Umsatzsteuererklärung) – diese Leistungen werden von einem Steuerbüro geprüft und übermittelt, es entstehen keine zusätzlichen Kosten
- kompetente Hilfeleistungen bei der Erstellung von Anträgen (z. B. Kontenklärung bei der Deutschen Rentenversicherung, Rentenansprüche)

Als Service komme ich auch zu Ihnen nach Hause oder in die Firma.

Michael Kerkmann

Hermann-Tischler-Weg 3, 14548 Schwielowsee / OT Ferch

Telefon: 033209 / 44 99 12, Mobil: 0172 / 394 54 27

E-Mail: info@buero-kerkmann.online

www.buero-kerkmann.online



Meisterbetrieb

Ausführung sämtlicher Arbeiten
rund ums Dach

Schmerberger Weg 16

Tel.: 03 32 09.21 77-0

14548 Schwielowsee/OT Caputh Fax: 03 32 09.21 77-22

e-mail: blank@dachdeckerei-blank.de
www.dachdeckerei-blank.de



SKODA

KAMIQ WECHSEL-PRÄMIE SICHERN!

Jetzt wechseln und Škoda Kamiq fahren

BIERING
www.skoda-biering.de

GELTOW: Hauffstr. 76/77 · Tel. 03327 - 561 70 | **POTSDAM:** Großbeerenstr. 116-118 · Tel. 0331 - 70 17 990



GEIDEL HAUSTECHNIK
GMBH

3D Bad-Design · Heizung · Sanitär · Gas · Solar · Hydraulischer Abgleich
Bautrocknung · Wasseraufbereitung · Notdienst

MEISTERBETRIEB

Peter Geidel · Waldstr. 5 · 14548 Schwielowsee OT Caputh
Funk: 0172.16 16 260 · Telefon: 033209.43 96 98 · Fax: 033209.43 96 99
E-mail: info@geidel-haustechnik.de

BAUM PFLEGE FÄLLUNG STUBBENFRÄSEN GUTACHTEN

Fachgerechte
Baumpflege und
Baumfällung



FON 033209. 22 48 2 · 0176. 63 10 77 99
WWW.BAUMSERVICE-SCHWIELOWSEE.DE

baum service
SCHWIELOWSEE



Antje Toepel-Berger · Rechtsanwältin
Fachanwältin für Erbrecht · Fachanwältin für Verkehrsrecht ·
Fachanwältin für Versicherungsrecht
Erbrecht · Verkehrsunfall, Bußgeld, Führerschein · Strafrecht · Behandlungsfehler

Michaela Toepel · Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht · Fachanwältin für Sozialrecht
Arbeitsrecht · Scheidung, Unterhalt, Umgang · Erwerbsminderung · Schwerbehinderung

Dr. jur. Barbara Toepel · Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Paul Toepel · Rechtsanwalt

B.-Kellermann-Straße 17 14542 Werder/Havel Tel. 0 33 27 / 4 56 57	Mittelstraße 14 14467 Potsdam Tel. 03 31 / 8 87 15 90	Clara-Zetkin-Straße 37 14547 Beelitz Tel. 03 32 04 / 63 32 82
---	---	---

www.rechtsanwaelte-toepel.de

ihre
Werbeagentur
am Schwielowsee
*

**DYHR
GRIESHABER**

Werbung · Marketing



Schwielowsee – Caputh
Krughof 20, Tel. 0160 479 42 46
www.dyhrgrieshaber.de



Rohrrettung & Umweltschutz
SCHIFFMANN GmbH
Michendorfer Chaussee 36 · 14548 Schwielowsee

Fon 03 32 09 / 7 08 44 Havariedienst 14547 Beelitz
Fax 03 32 09 / 7 08 47 0800 7 64 77 38 **24h**

www.rohrrettung.de

- Rohr- u. Kanalreinigung
- TV-Rohruntersuchung
- Entsorgungsfachbetrieb
- Öl-/Fettabscheider
- Rohr-/Grubensanierung
- Dichtheitsprüfung

KLEINANZEIGEN

Familie sucht dringend Haus zum Kauf/zur Miete in Caputh/Umgebung. Tel. 0177/3 12 86 91

AZUBIS SUCHEN WIR AUCH

WIR

STELLEN EIN

für unsere neue Filiale in
WERDER a.d. Havel

- Zweiradmechatroniker/
Fahrradmonteur (m/w/d)
- Verkäufer (m/w/d)
- Kassierer (m/w/d)

Weitere Infos:



Start ab sofort
Vollzeit oder Teilzeit

JETZT BEWERBEN

Telefon: 0331 – 70 43 39 18 oder
www.das-radhaus.de/karriere

DAS RADHAUS Zweirad Vertriebs- und Service GmbH
Wetzlarer Str. 66 • 14482 Potsdam



www.das-radhaus.de



baumpflegerei ertel
 ——— WIR PFLEGEN ZUKUNFT ———

Ihr Fachbetrieb für Baumpflege und -fällung,
 Baumgutachten, Heckenschnitt und Wurzelentfernung.

Kompetent, zuverlässig und zu fairen Preisen

Tel.: 0179 5453958 www.baumpflegerei-ertel.de

Faire Preise!

Garten- und Hauswirtschaftsservice in Schwielowsee



Seniorenhilfe	Gartenpflege
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schriftverkehr aller Art ▪ Vertragsoptimierung ▪ Beratung in allen Anliegen ▪ Einbau und Einrichtung von Geräten u. v. m. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rasen- und Heckenschnitt ▪ Pflanzarbeiten ▪ Pflanzenpflege ▪ Streifarbeiten
	Hauswirtschaft
	▪ Reinigung ▪ Reparaturen

Mobil: 0176 / 44 22 94 22
E-Mail: ghsschwielowsee@gmail.com

Düring FensterTec GmbH

Fenster • Türen • Insektenschutz
 Rollläden • Reparaturen



Im Gewerbepark 22, 14548 Schwielowsee OT Caputh
 Tel. 033209 / 2 15 39 • Fax 033209 / 2 15 41
www.dueing-fenstertec.de



Tischlerei

ANDREAS HELLER

FENSTER – TÜREN – TREPPEN – MÖBEL
 INNENAUSBAU & GLASARBEITEN

14548 Schwielowsee / OT Caputh
 Schmerberger Weg Nr. 16 (Einfahrt Dachdeckerei Blank)
 Tel. 03 32 09 / 7 05 41 - Fax 2 14 77

SCHELLHASE BESTATTUNGEN GMBH

Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut
 seit 1926 im Familienbesitz

 **Bereitschaft Tag und Nacht**

Unsere Filialen

Jägerstraße 28 Tel. (0331) 29 33 21
 Charlottenstraße 59 Tel. (0331) 29 20 33
 Rudolf-Breitscheid-Str. 45 Tel. (0331) 7 48 14 33
 Ahornstraße 11 Tel. (0331) 70 44 23 00
 Hans-Albers-Straße 1 Tel. (0331) 61 22 98



www.schellhase-bestattungen.de

Salon Ha(a)rmonie

- Spezialhaarschnitte für feines und strukturgeschädigtes Haar
- Glynt Swiss Formula Produkte für deutlich mehr Volumen

Salon Ha(a)rmonie,
 Burgstr. 9, 14548 Schwielowsee OT Ferch
 Tel: 033209-72301



BÜCHNER
 KFZ-MEISTERBETRIEB

Typenoffene Reparaturen · Karosserie- & Lackarbeiten
 Standheizungen · Gasanlagen · DEKRA HU/AU

Weinbergstraße 17 · 14548 Caputh
www.kfz-buechner.de · mail@kfz-buechner.de
TELEFON 033 209. 22 5 44

salomon
 elektrotechnik

Wir suchen Verstärkung für unser Team (m/w/d):

Elektroniker/Elektriker, Elektrohelfer,
 Quereinsteiger & Auszubildende

Bewerben und Willkommensbonus sichern!

Lindenstraße 6
 14548 Schwielowsee
info@salomon-elektrotechnik.de · www.salomon-elektrotechnik.de

Telefon. 033209.20910
 Telefax. 033209.20911
 Mobil. 0172.9022392

PATZINA IMMOBILIEN GBR

Ihr regionaler Immobilienprofi seit über 25 Jahren!!!

**Wir VERKAUFEN oder Vermieten Ihre Immobilie
SCHNELL & SICHER !!!**

Ihre Vorteile :

- + Sie profitieren von unserer Erfahrung
- + Sie erzielen den besten Preis
- + Sie verkaufen schnell und stressfrei
- + Sie brauchen sich um nichts zu kümmern

www.immobilien-schwielowsee.de
Tel. 033209-80601

ivd
Das Markenzeichen
qualifizierter Immobilienmakler
Verwalter und Sachverständiger

immowelt
**Platin
Partner**

DEKRA
Real Estate

Wir bewegen Immobilien, 100 % seriös & sympathisch – Verkauf – Vermietung – Gutachten – Finanzierung

ERSTE WAHL BEIM ZWEITWAGEN

mazda

Stromverbrauch im kombinierten Testzyklus: 17,3 kWh/100 km, CO₂-Emissionen im Fahrbetrieb: 0 g/km, Reichweite nach WLTP: kombiniert 200 km/innerorts 265 km

1) Ein Full-Service-Leasing Produkt (Kilometer-Leasing) der Mazda Finance – einem Service-Center der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für einen Mazda MX-30 Prime-Line e-Skyactiv EV 107 kW (145 PS) bei € 169 monatlicher Leasingrate, € 7.802, 82 Leasing-Sonderzahlung,

24 Monaten Laufzeit und 5.000 km Laufleistung pro Jahr. Inklusive monatlicher Service rate für Mazda Care. Umfang des Wartungspaketes Mazda Care gemäß den Regelungen zu Leistungen im Rahmen des Full-Service-Leasings. Das Fahrzeug ist BAFA-förderfähig. Die Förderung ist im Angebot nicht berücksichtigt. Details finden Sie unter www.bafa.de. Bonität vorausgesetzt. Angebot ist gültig für Privatkunden und nicht mit anderen Nachlässen/Aktionen kombinierbar. Preise inkl. Überführungs- und zzgl. Zulassungskosten.

6 Jahre Mazda Garantie gemäß den Mazda Garantiebedingungen. Beispielfoto eines Mazda MX-30, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

DER REIN ELEKTRISCHE MAZDA MX-30

Erstklassig. Auch als Zweitwagen. Der Mazda MX-30 verbindet spielend leicht alltagstaugliche Reichweiten mit intuitivem Handling, großartigem Fahrvergnügen und einem unverkennbaren Design – Crafted in Japan. Sichern Sie sich jetzt den Umweltbonus dank direkter Verfügbarkeit.

Jetzt mtl.
ab € **169**¹⁾
inkl. Mazda Care
Wartungspaket

6 JAHRE MAZDA GARANTIE

**AUTOHAUS
SAKOWSKI**
... einfach besser. GmbH

AUTOHAUS SAKOWSKI GMBH
Hauffstraße 36
14548 Schwielowsee OT Geltow

PARTNERSCHAFTLICH | ZUVERLÄSSIG | NAH

www.autohaus-sakowski.de